

## **Modulhandbuch**

### **Fakultät Management und Vertrieb**

### **Studiengang Financial Management, Accounting & Taxation**

### **mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)**

<b>Datum der Einführung:</b>	<b>01.09.2011</b>
<b>Studiendekan Finanzen:</b>	<b>Prof. Dr. Gerold Heizmann</b>
<b>Erstellungsdatum:</b>	<b>18.02.2022</b>
<b>Workload:</b>	<b>25h/ECTS</b>
<b>SPO:</b>	<b>1</b>

## **Überblick über die Module des Studiengangs**

Modul G1 (übergeordnet) 500600 Ökonomische Grundlagen des Managements

Modul G2 (übergeordnet) 500605 Managemententscheidungen in betrieblichen Leistungsprozessen

Modul G3 (übergeordnet) 500615 Grundlagen der Unternehmensrechnung

Modul G4 (übergeordnet) 500625 Business English

Modul G5 (übergeordnet) 500630 Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik

Modul G6 (übergeordnet) 500640 Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen des Managements

Modul G7 (übergeordnet) 500645 Wissenschaftliches Arbeiten

Modul H1 (übergeordnet) 500650 Internes Rechnungswesen (Management Accounting)

Modul H2 (übergeordnet) 500660 Externes Rechnungswesen: Jahres- und Konzernabschluss

Modul H3 (übergeordnet) 500670 Externes Rechnungswesen: Abschlussanalyse und weitere Reporting-Instrumente

Modul H4 (übergeordnet) 500675 Finanzmanagement (Financial Management)

Modul H5 (übergeordnet) 500685 Informatik in der Unternehmensrechnung

Modul H6 (übergeordnet) 500690 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Tax Management)

Modul H7 (übergeordnet) 500700 Wirtschaftsrecht, Prüfungswesen und Digitalisierung

Modul H8 (übergeordnet) 500710 Wirtschaftsenglisch

Modul H9 (übergeordnet) 500715 Ethische und gesellschaftliche Fragen des Managements

Modul P 500720 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium

Modul BT 500725 Bachelor Thesis

## **Ziele des Studiengangs Financial Management, Accounting & Taxation**

Der Studiengang „Financial Management, Accounting & Taxation“ (FAT) strebt eine hochqualifizierte Ausbildung von akademischem Führungsnachwuchs für den Finanzbereich von Unternehmen sowie Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften an.

Der Studiengang basiert im Kern auf den Kenntnissen der klassischen Betriebswirtschaftslehre. Im zweisemestrigen Grundstudium erhalten die Studierenden eine breite und fundierte betriebswirtschaftliche Kernausbildung. Im Hauptstudium vermittelt der Studiengang darüber hinaus fundierte Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Accounting, Auditing, Controlling, Finance und Taxation. Studierende des Studiengangs lernen die Wirkungsmechanismen, Akteure und Instrumente der Finanzmärkte kennen. Desweiteren werden Themen wie die Erstellung von nationalen und internationalen Jahres- und Konzernabschlüsse, Aufarbeitung und Analyse eben jener, betrachtet. Die Studierende lernen die steuerliche Situation eines Unternehmens zu erfassen, zu optimieren sowie die Wirtschaftlichkeit, Profitabilität und Liquidität eines Unternehmens zu analysieren und zu bewerten. Berücksichtigt werden dabei auch internationale fachliche Aspekte sowie der Auf- und Ausbau von Sprachkenntnissen im Bereich Business English.

## Grundstudium

## **Modul G1 (übergeordnet) 500600 Ökonomische Grundlagen des Managements**

## Modul G1.1 500601 Ökonomische Grundlagen des Managements

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	ein Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	9.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. O. Schwarz / Prof. Dr. D. Stadelmayer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Einblick in die zentralen Funktionalbereiche der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen von Managemententscheidungen sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene vertraut. Sie erkennen, dass die Betriebswirtschaftslehre grundsätzlich funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet ist und kennen wesentliche Erklärungsansätze und Entscheidungstatbestände wirtschaftlichen Handelns. Ferner sind die Studierenden in Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre und in grundlegende Analysemethoden der mikro- und makroökonomischen Theorie eingeführt. Sie werden in die Lage versetzt, wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorgänge, Erscheinungen und Nachrichten vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien zu verstehen und zu beurteilen; sie können die Folgen wirtschaftspolitischer Maßnahmen für Einzelunternehmen abschätzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G1.2 500602 Einführung in die BWL

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Business Administration
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Diese Fachkompetenzen beziehen sich sowohl auf Fragestellungen des General Managements als auch auf den Kompetenzaufbau hinsichtlich grundlegender rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Studierenden kennen Gegenstand und Geschichte der BWL, verstehen die sich aus der Wahl der Unternehmensform ergebenden rechtlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen sowie grundlegende unternehmerische Entscheidungstatbestände. Sie verfügen über ein integriertes vertieftes fachtheoretisches Wissen dieses Lernbereiches.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum kognitiver und praktischer Fähigkeiten und Methoden zur Lösung von Fragestellungen in dem spezialisierten und sich stetig veränderndem Lernbereich der Allgemeinen BWL und können dabei die Wechselwirkungen der Entscheidungen in einzelnen betrieblichen Funktionalbereiche bei der Lösung praktischer Problemstellungen berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	--
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	--

Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>1. Geschichte und Gegenstand der BWL</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>- Geschichtliche Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Bedürfnis, Nutzenerwartung und Bedarf</li> <li>- Betrieb, Haushalt und Unternehmen</li> </ul> <p>2. Unternehmen und ihre Formen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Lebenszyklus von Unternehmen</li> <li>- Unternehmenstypen, Rechtsformen</li> <li>- Kooperationsformen</li> <li>- Konzentrationsformen</li> </ul> <p>3. Unternehmensentscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsfindung und Entscheidungspathologien</li> <li>- Rahmenbedingungen unternehmerischer Entscheidungen</li> <li>- Das Zielsystem eines Unternehmens</li> <li>- Strategische und operative Planungsprozesse</li> <li>- Ausgewählte Entscheidungstechniken</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Becker, J.: Marketing-Konzeption, 10. überarb. u. erw. Aufl., München 2013</p> <p>Brecht, U.: BWL für Führungskräfte, 2., überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2012</p> <p>Thommen, J.-P./Achleitner, A.-C.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7., überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2013</p> <p>Wöhe, G./Döring U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25., überarb. u. aktual. Aufl., München 2013</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan: <a href="https://splan.hs-heilbronn.de/">https://splan.hs-heilbronn.de/</a>



Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
---	--

## Veranstaltung G1.3 500603 Mikroökonomie

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Microeconomics
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen Themengebiete und Fragestellungen der Mikroökonomie, verstehen das Funktionieren der einzelnen Märkte und die Entscheidungsparameter der Unternehmen und Konsumenten aus der Sicht der Mikroökonomie. Sie verfügen über ein integriertes vertieftes fachtheoretisches Wissen dieses Lernbereiches.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum kognitiver und praktischer Fähigkeiten und Methoden zur Lösung von Fragestellungen in dem sehr spezialisierten Lernbereich der Mikroökonomie und können dabei die Wechselwirkungen der Entscheidungen in einzelnen Marktsegmenten bei der Lösung praktischer Problemstellungen berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	--
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen einzeln bzw. in Arbeitsgruppenteams eigene und fremd gesetzte Lern- bzw. Arbeitsgruppenziele selbstgesteuert zu erreichen, zu reflektieren und zu bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Mikroökonomie</li> <li>2. Koordinationsfunktion des Marktes                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Marktprozess</li> <li>- Arbeitsteilung, komparative Kosten und Wohlstand</li> <li>- Informations- und Koordinationsprobleme</li> </ul> </li> <li>3. Die optimale Konsumententscheidung – Die Nachfrage                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Budgetrestriktion</li> <li>- Nutzenfunktion</li> <li>- Entscheidung</li> </ul> </li> <li>4. Das Angebot                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Angebotskurve</li> <li>- Langfristige Angebotskurve</li> </ul> </li> <li>5. Monopole und Kartelle                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung des Absatzpreises</li> <li>- Produktdifferenzierung</li> </ul> </li> <li>6. Der Arbeitsmarkt                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt</li> </ul> </li> <li>7. Funktionen des Staates                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Distributionsfunktion und soziale Aspekte</li> <li>- Allokationsfunktion und Umweltpolitik</li> </ul> </li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München u.a. 2011, 3. aktualisierte Auflage</p> <p>Mankiw, N.G./ Taylor M.P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2008, 4. Auflage</p> <p>Samuelson, P.A. / Nordhaus, W.D.: Economics, , Boston u.a. 2010, 19. Auflage</p> <p>Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, , München 2011, 8. Auflage</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan: <a href="https://splan.hs-heilbronn.de/">https://splan.hs-heilbronn.de/</a></p>

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
---	--

## Veranstaltung G1.4 500604 Makroökonomie

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G1.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Macroeconomics
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen Themengebiete und Fragestellungen der Makroökonomie. Sie verstehen das Funktionieren einzelner volkswirtschaftlicher Modelle sowie die entscheidenden Stellschrauben gesamtwirtschaftlichen Handelns aus der Sicht der Makroökonomie. Sie verfügen über ein integriertes vertieftes fachtheoretisches Wissen dieses Lernbereiches.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum kognitiver und praktischer Fähigkeiten und Methoden zur Lösung von Problemstellungen in dem sehr spezialisierten Lernbereich der Makroökonomie und können dabei die Interdependenzen der Entscheidungen in einzelnen Bereichen einer Volkswirtschaft bei der Lösung makroökonomischer Fragestellungen berücksichtigen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen einzeln bzw. in Arbeitsgruppenteams eigene und fremd gesetzte Lern- bzw. Arbeitsgruppenziele selbstgesteuert zu erreichen, zu reflektieren und zu bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gütermarkt</li> <li>- Geld- und Kapitalmarkt</li> <li>- IS-LM-Modell</li> <li>- Arbeitsmarkt</li> <li>- Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht</li> <li>- Zins- und Inflationstheorie</li> <li>- Geld und Fiskalpolitik</li> <li>- Wechselkurse und Wechselkurssysteme</li> <li>- Relative und absolute Preisvorteile</li> <li>- Faktorwanderungen</li> <li>- Reales Tauschverhältnis und Handelsgleichgewicht</li> <li>- Handelspolitische Instrumente</li> <li>- Zahlungsbilanz und Zahlungsbilanzmechanismen</li> <li>- Stabilisierungspolitik bei festem Wechselkurs und flexiblen Wechselkursen</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Blanchard, O./ Illing, G.: Makroökonomie, 6. Aufl., München 2014</p> <p>Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 3. Auflage, München u.a. 2011</p> <p>Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011</p> <p>Krugman, P.R. /Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft : Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9 Aufl., München u.a. 2011</p> <p>Mankiw, N.G./ Taylor M.P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Samuelson, P.A. / Nordhaus, W.D.: Economics, 19. Aufl., Boston u.a. 2010</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan: <a href="https://splan.hs-heilbronn.de/">https://splan.hs-heilbronn.de/</a></p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

**Modul G2 (übergeordnet) 500605  
Managemententscheidungen in betrieblichen  
Leistungsprozessen**

## Modul G2.1 500606 Managemententscheidungen in betrieblichen Leistungsprozessen I

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. U. Brecht
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erlernen die grundlegenden Begriffe, Aufgaben, Instrumente und Abläufe im Beschaffungswesen und der Produktionswirtschaft. Die Studierenden können danach einfache Fragestellungen aus diesen Fachgebieten bearbeiten. Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage, beschaffungs- und produktionswirtschaftliche Fragestellungen thematisch einzuordnen und können selbständig Lösungen erarbeiten.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung G2.3 500607 Beschaffungswirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Procurement
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sind in der Lage die Ziele und Aufgaben der Beschaffung zu beschreiben und aufzusagen. Die Studierenden können die wesentlichen Beschaffungsstrategien erklären, gegenüberstellen und interpretieren (z.B.: Vor- und Nachteile).</p> <p>Daneben sind die Studierenden befähigt die wesentlichen Instrumente der Beschaffung wiederzugeben und zu beschreiben. Sie sind in der Lage den Ablauf des Beschaffungswesens anhand der bedeutenden Kernaspekte und Vorgehensweisen zu erklären und in Teilbereichen relevante Vergleiche anzustellen.</p> <p>Die Studierenden können Lagermanagement und Kommissionierung definieren, die verschiedenen Möglichkeiten im Bereich des Lagermanagements unterscheiden und vergleichen.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage Beschaffungsstrategien zu analysieren und wesentliche beschaffungsrelevante Aussagen abzuleiten. Sie können grundlegende Beschaffungsinstrumente anwenden und auswerten.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt Aufgaben und Ziele der Materialbestandsrechnung auszuführen und allgemeine Implikationen für die Materialbestell- und Materialbedarfsrechnung abzuleiten. Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Methoden im Rahmen der Materialbestell- und Materialbedarfsrechnung anzuwenden und im Grundfall Ergebnisse zu berechnen. Den Ablauf im Materialeinkauf sind die Studierenden in der Lage im Grundsatz darzustellen und dabei Zusammenhänge aufzudecken.</p> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Formen des Lagermanagements abbilden und im Bereich der Kommissionierung grundlegende Möglichkeiten der Ausgestaltung ausführen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>--</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>---</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>

<p>Inhalte</p>	<p>1. Grundlagen der Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Aufgaben der Beschaffung</li> <li>- Make-or-Buy als strategische Optionen</li> <li>- Beschaffungsstrategien</li> </ul> <p>2. Grundlegende Instrumente der Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffungsmarktforschung</li> <li>- Preisstrukturanalysen</li> <li>- Total Cost of Ownership</li> <li>- Incoterms</li> <li>- Analysen zur Kostenreduzierung (ABC-/XYZ-Analyse)</li> <li>- e-Procurement</li> </ul> <p>3. Ablauf des Beschaffungswesens am Beispiel von Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialbestandsrechnung</li> <li>- Materialbedarfsrechnung</li> <li>- Materialbestellrechnung</li> <li>- Materialeinkauf</li> <li>- Materialstandardisierung</li> </ul> <p>4. Lagermanagement und Kommissionierung</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Bichler, K. et al.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft: Praxisorientierte Darstellung der Grundlagen, Technologien und Verfahren, 9. aktualisierte und überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2010</p> <p>Kluck, D.: Materialwirtschaft und Logistik, 3. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2008</p> <p>Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 6. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2013</p> <p>Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, 4. aktualisierte Auflage, Heidelberg 2010</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan: <a href="https://splan.hs-heilbronn.de/">https://splan.hs-heilbronn.de/</a></p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung G2.4 500608 Produktionswirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Production
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, die Systematik der Produktionsfaktoren zu erkennen und darzustellen. Des Weiteren sind sie befähigt Betriebsmittel, Werkstoffe und Fertigungsverfahren zu benennen und zu erklären sowie ggf. Einflussgrößen aufzuzählen. Weiterhin können die Studierenden Begriff und Arten bzw. Verfahren beschreiben. Sie sind in der Lage die Produktionsfunktionen (Typ A und Typ B) zu definieren und anzugeben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die verschiedenen Produktionsfaktoren einordnen, deren Beziehungen darstellen und Zusammenhänge aufzudecken.  Die Studierenden sind befähigt verschiedene Formen der Lagerhaltung einzuordnen und zu analysieren. Weiterhin können Sie die Bedeutung von verschiedenen Fertigungsverfahren ermitteln und Anwendungsmöglichkeiten ableiten.  Die Studierenden sind in der Lage die Produktionsfunktionen abzubilden und implizite Annahmen zu erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>1. Systematik der Produktionsfaktoren</p> <p>2. Menschliche Arbeit als Produktionsfaktor</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschliche Arbeitsleistung</li> <li>- Einflussgrößen auf die menschliche Arbeitsleistung</li> </ul> <p>3. Betriebsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Arten von Betriebsmitteln</li> <li>- Ergiebigkeitskomponenten von Betriebsmitteln</li> <li>- Instandhaltung von Betriebsmitteln</li> </ul> <p>4. Werkstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstoffarten</li> <li>- Ergiebigkeitskomponenten von Werkstoffen</li> <li>- Werkstoffbeschaffung</li> <li>- Lagerhaltung</li> </ul> <p>5. Fertigungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisierung der Fertigungsverfahren</li> <li>- Arbeitsvorbereitung</li> </ul> <p>6. Grundlagen der Produktionstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsfunktionen vom Typ A</li> <li>- Produktionsfunktionen vom Typ B</li> <li>- Kostentheorie</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Corsten, H./Gössinger, R.: Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, 13. vollständig überarbeitete Auflage, München/Wien 2012</p> <p>Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 9. überarb. u. erw. Aufl. 2011</p> <p>Wöhe, G./Döring U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. überarbeitete und erweiterte Aufl., Wiesbaden 2013</p>

Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan: <a href="https://splan.hs-heilbronn.de/">https://splan.hs-heilbronn.de/</a>
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul G2.2 500609 Managemententscheidungen in betrieblichen Leistungsprozessen II

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Hansjosten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Modul Managemententscheidungen in betrieblichen Leistungsprozessen II trägt aufbauend auf dem Modul Managemententscheidungen in betrieblichen Leistungsprozessen I - den wachsenden Ansprüchen an Manager in Bezug auf eine fachübergreifende Denkrichtung Rechnung. Neben dem notwendigen Fachwissen über die jeweiligen Teildisziplinen wird insbesondere Wert auf eine disziplinenübergreifende Sichtweise gelegt. Besonders von Bedeutung sind hierbei Erkenntnisse bezüglich der Verbindung von operationaler und strategischer Ebene in Unternehmen. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erkennen, dass eine isolierte Betrachtung der betriebswirtschaftlichen Disziplinen obsolet ist und Schnittstellenproblematiken diskutieren und erklären. In den behandelten Einzeldisziplinen Absatzwirtschaft und Personalwirtschaft lernen sie die wichtigsten theoretischen Konzepte und deren Anwendung kennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G2.5 500610 Absatzwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Sales / Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 4 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, konzeptionelle Grundlagen und institutionelle Besonderheiten des Marketing einzuordnen und voneinander abzugrenzen.</p> <p>Des Weiteren sind sie befähigt, Grundlagen der Marktforschung und der Kaufverhaltensforschung in der richtigen Weise wiederzugeben. Weiterhin können die Studierenden die Bedeutung der Marketingplanung herausstellen sowie die vier Marketing-Mix-Instrumente beschreiben. Sie sind in der Lage diverse Marketing-Controlling-Kennzahlen zu erklären.</p>



<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden können die einzelnen Marketing-Mix-Instrumente klassifizieren, deren Beziehungen zueinander herstellen und relevante Abhängigkeiten aufdecken.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt verschiedene Ausprägungsformen der Marktsegmentierung anzuwenden. Weiterhin können sie die Kernaussagen der Kaufverhaltensforschung in der richtigen Weise interpretieren und hieraus praxisrelevante Schlüsse ableiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>---</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Marketing             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen</li> <li>- Institutionelle Besonderheiten des Marketing</li> </ul> </li> <li>2. Verhaltens- und Informationsgrundlagen des Marketing             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaufverhaltensforschung</li> <li>- Grundlagen der Marktforschung</li> <li>- Marktsegmentierung</li> </ul> </li> <li>3. Strategische Marketingplanung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Analyse</li> <li>- Marketingziele</li> <li>- Marketingstrategien</li> </ul> </li> <li>4. Marketing-Mix             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produkt- und programmpolitische Entscheidungen</li> <li>- Preispolitische Entscheidungen</li> <li>- Distributionspolitische Entscheidungen</li> <li>- Kommunikationspolitische Entscheidungen</li> </ul> </li> <li>5. Marketingcontrolling             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Entscheidungstatbestände des Marketingcontrolling</li> <li>- Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>- Berechnung von Kunden- und Markenwerten</li> </ul> </li> </ol>

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2012), Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Aufl., Wiesbaden</p> <p>Bruhn, M. (2012), Marketing – Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Aufl., Wiesbaden</p> <p>Homburg, C. (2012), Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden</p> <p>Kotler, P. et. al. (2011), Grundlagen des Marketing, 5. Aufl., München</p> <p>Kotler, P. et. al. (2007), Marketing-Management, Strategien für wertschaffendes Handeln, 12. Aufl., München</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G2.6 500611 Personalwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Human Resource Management
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 4 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen der Personalwirtschaft und die Rahmenbedingungen moderner Personalarbeit wiederzugeben.</p> <p>Innerhalb des Personalmanagements können das Personalrecruiting, die Personalentwicklung, die Personalfreistellung und die Personaleinsatzplanung erklärt und voneinander abgegrenzt werden. Fragen zur Entlohnung und das Personalcontrolling können von den Studierenden erklärt werden.</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich der Personalwirtschaft können von den Studierenden benannt und in der richtigen Weise eingeordnet werden.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung der Instrumente des Personalrecruiting, der Personalentwicklung, der Personalfreistellung und der Personaleinsatzplanung herauszuarbeiten, um diese für die Praxis nutzbar zu machen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, unterschiedliche Entlohnungsmodelle zu analysieren und in der Praxis anzuwenden. Kennzahlen des Personalcontrollings können von den Studierenden analysiert und interpretiert werden.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	----
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Personalwirtschaft</li> <li>2. Rahmenbedingungen moderner Personalarbeit</li> <li>3. Planung im Personalbereich</li> <li>4. Personalrecruiting</li> <li>5. Personalentwicklung</li> <li>6. Personalfreistellung</li> <li>7. Einsatz von Personal</li> <li>8. Fragen der Entlohnung</li> <li>9. Controlling im Personalbereich</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Berthel, J./Becker f. G. (2010): Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart</p> <p>Bröckermann, R. (2009) Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 5. Aufl., Stuttgart</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul G3 (übergreifend) 500615 Grundlagen der Unternehmensrechnung**

## Modul G3.1 500616 Grundlagen der Unternehmensrechnung I

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. G. Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind mit den grundlegenden Rechenelementen des betrieblichen Rechnungswesens vertraut und können verlässlich Erfolgsgrößen und Zahlungsgrößen im Unternehmen differenzieren. Sie kennen den Aufbau und die Bestandteile des betrieblichen Rechnungswesens und beherrschen die grundlegende Buchführungstechnik zur Abbildung betrieblicher Geschäftsvorfälle. Sie können die grundlegenden Methoden zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen anwenden und sind damit in der Lage die Einflussfaktoren auf Investitionsentscheidungen abzuschätzen. Darüber hinaus kennen sie die Grundformen der betrieblichen Finanzierung und deren Charakteristika und können die Vor- und Nachteile der Finanzierungsformen aufzeigen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G3.3 500617 Buchführung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Bookkeeping
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden können die zentralen Aufgaben der Buchführung nach HGB benennen und sind in der Lage die wesentlichen Rechtsgrundlagen der Buchführung und der Buchführungsverpflichtung anzugeben. Sie können das System und die Technik der doppelten Buchführung erklären.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt die wesentlichen Instrumente und Maßnahmen (bspw.: Inventur, Inventar und Bilanz) voneinander abgrenzen und einzuordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage Geschäftsvorfälle buchhalterisch darzustellen und entsprechend zu erklären als auch Eröffnungs- und Schlussbuchungen zu bestimmen und anzugeben.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage eine Buchhaltung vollständig anzufertigen und dabei die buchhalterisch getroffenen Aussagen auf Richtigkeit hin zu überprüfen, Zusammenhänge aufzudecken und hinsichtlich ihrer Auswirkung zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage erste Abschlussbuchungen (z.B. Rechnungsabgrenzung, Rückstellungen, Abschreibungen) stringent abzuleiten und in der Buchhaltung darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt einen Probeabschluss zu entwickeln und anzufertigen, diesen zu analysieren und aufbauend die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abzuleiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>---</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>1. Rechtsgrundlagen und Technik des betrieblichen Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchführung im Rahmen des Rechnungswesens</li> <li>- System und Technik der doppelten Buchführung: Inventur - Inventar - Bilanz - Bestandsbuchungen - Erfolgsbuchungen - Kontenrahmen und Kontenplan</li> </ul> <p>2. Ausgewählte Buchungsfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbuchung des Warenverkehrs: Warenkonten - Bewertungsprobleme - Umsatzsteuer - Zahlungsverkehr</li> <li>- Verbuchung des Anlagevermögens: planmäßige Abschreibungen</li> <li>- Ausscheiden von Anlagevermögen</li> <li>- Zeitliche Abgrenzung durch Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>- Zeitliche Abgrenzung durch Rückstellungen</li> <li>- Verbuchung der Erstellung fertiger und unfertiger Erzeugnisse</li> <li>- Verbuchung des Personalaufwands</li> </ul> <p>3. Hauptabschlussübersicht und Probeabschluss, Ableitung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>4. Zusammenfassende Fallstudie</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	



<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Bieg, H.: Buchführung: eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB, 7. Auflage, Saarbrücken 2013</p> <p>Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Auflage, München 2005</p> <p>Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Aufl., Stuttgart 2014</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung G3.4 500618 Einführung in die Investitionsrechnung und Finanzwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Investment and Finance
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sind in der Lage die zentralen Aufgaben der Investitionsrechnung und Finanzierung zu benennen und zu beschreiben.</p> <p>Daneben sind die Studierenden befähigt die einzelnen Instrumente (dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Kapitalwertmethode, interner Zinsfuß, Außenfinanzierungs- und Innenfinanzierungsarten) aufzuzählen und voneinander abzugrenzen.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden die Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik beschreiben und interpretieren.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage die einzelnen Methoden der Investitionsrechnung anzuwenden und somit auch Kapitalwerte, interne Zinsfüße etc. zu berechnen. Darauf aufbauend sind sie befähigt Ergebnisse auszuwerten, Beziehungen zueinander darzustellen und hieraus Aussagen abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden können Finanzierungsmöglichkeiten (z.B.: Einlagenfinanzierung, Kreditfinanzierung, Finanzierung aus Abschreibungs- und Rückstellungsgegenwerten, etc.) darstellen und deren Bedeutung ermitteln. Zudem sind diese in der Lage Problemlösungen im Finanzierungsbereich aufzuzeigen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>---</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>5</p>
<p>Inhalte</p>	<p>1. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand der Finanzwirtschaft</li> <li>- Finanzwirtschaftliche Systemelemente</li> </ul> <p>2. Investitionsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Überblick</li> <li>- Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung: Grundlagen</li> <li>- Kapitalwertmethode - Interner Zinsfuß - Annuitätenmethode - dynamische Amortisationsrechnung</li> </ul> <p>3. Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen: Gegenstand und Grundbegriffe der Unternehmensfinanzierung - Systematisierung der Finanzierungsformen</li> <li>- Außenfinanzierung: Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung - lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung</li> <li>- Innenfinanzierung: Selbstfinanzierung - Finanzierung aus Abschreibungs- und Rückstellungsgegenwerten</li> <li>- Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, 10. Aufl., Berlin 2013</p> <p>Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 13. Aufl., Berlin 2014</p> <p>Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., München 2012</p> <p>Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung, 8. Aufl., Heidelberg 2011</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul G3.2 500619 Grundlagen der Unternehmensrechnung II

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	5.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. G. Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind mit den grundlegenden Techniken der erfolgszielorientierten Unternehmensrechnung vertraut. Sie können beurteilen wie sich wichtige Geschäftsvorfälle im Jahresabschluss nach HGB auswirken und kennen die einschlägigen nationalen Bilanzierungs-Regelungen. Sie sind damit in der Lage, die Bedeutung, die Aussagefähigkeit aber auch die Grenzen der Finanzberichterstattung nach HGB einzuschätzen. Die Studierenden sind darüber hinaus befähigt kostenrechnerische Fragestellungen mittels geeigneter Instrumente zu bearbeiten: Sie besitzen ein Verständnis über die Entstehung von Kosten im Unternehmen, deren Messung bzw. Quantifizierung, deren Verrechnung auf Kostenträger und Auswirkung auf das Betriebsergebnis.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G3.5 500620 Einführung in die Jahresabschlussrechnung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Annual Financial Statement
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	13,8
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung).
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die zentralen Aufgaben der Finanzberichterstattung nach HGB benennen und sind in der Lage die wesentlichen Rechtsgrundlagen des Jahresabschlusses (Aufstellungsverpflichtung, Umfang, zentrale Grundsätze) anzugeben. Sie sind in der Lage die Ansatzgrundsätze und Bewertungsgrundsätze der HGB-Rechnungslegung zu erklären und zu demonstrieren. Ebenso sind sie in der Lage, die einschlägigen nationalen Bilanzierungs-Regelungen zu benennen und zu erklären. Die wesentlichen Elemente der Rechenschaftslegung außerhalb des Zahlenwerkes von Bilanz und GuV (insbesondere Anhang, Lagebericht sowie Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung ) können sie benennen und die Maßnahmen der Publizität und Qualitätssicherung wiedergeben.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage die Ansatz- und Bewertungsgrundsätze des HGB auf wichtige Geschäftsvorfälle des Unternehmens anzuwenden. Sie können damit deren bilanzielle Behandlung aus den bestehenden Rechtsgrundlagen stringent ableiten und sind in der Lage die erforderlichen Beurteilungsschritte für einzelne Sachverhalte (z.B. selbstgeschaffene immaterielle Anlagewerte, Rückstellungen etc.) zu analysieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>1. Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff des Jahresabschlusses und Grundzusammenhänge (Zweck Buchführungs- und Bilanzierungspflicht, Überblick über HGB-Vorschriften, Bedeutung und Ermittlung Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung)</li> </ul> <p>2. Zentrale Grundsätze und Vorschriften zu Bilanz und GuV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansatz und Bewertung (Abstrakte/Konkrete Aktivierungsfähigkeit, Abstrakte/Konkrete Passivierungsfähigkeit, der Vorsichtsprinzip und seine Ausprägungen, das bilanzielle Bewertungssystem nach den Regelungen des HGB, sonstige Bewertungsgrundsätze)</li> <li>- Ausweis und Darstellungsfragen</li> </ul> <p>3. Rechenschaftslegung außerhalb des Zahlenwerkes von Bilanz und GuV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Anhang als Teil des Jahresabschlusses</li> <li>- Der Lagebericht als Ergänzung des Jahresabschlusses</li> </ul> <p>4. Maßnahmen der Publizität und Qualitätssicherung der Rechnungslegung</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Baetge J./Kirsch H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, 12. Aufl Düsseldorf 2013</p> <p>Scherrer, G.: Rechnungslegung nach neuem HGB, 3. Aufl. München 2011</p> <p>Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D.: NWB Kommentar Bilanzierung, 5. Aufl. Berlin-Herne 2014</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
--	--



## Veranstaltung G3.6 500621 Einführung in die Kostenrechnung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G3.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Cost Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	3,0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	21,2
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 7 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung).
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Funktion der Kostenrechnung als betriebliches Informationsinstrument detailliert benennen und beispielhaft demonstrieren. Sie sind in der Lage den Kostenbegriff zweckorientiert zu definieren und verschiedene Kostenbegriffe einander gegenüberzustellen; sie können daher die wissenschaftlichen bzw. kostentheoretischen Grundlagen darstellen. Sie sind ferner in der Lage die Bereiche der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) zu charakterisieren und gegeneinander abzugrenzen. Voll- und Teilkostensysteme können sie in ihrem Wesensgehalt kennzeichnen und erklären.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die Techniken der Kostenartenrechnung anwenden und sind damit in der Lage, Kosten nach Art und Höhe zu bestimmen und damit betriebliche Kostenstrukturen zu analysieren. Sie können auf Basis betrieblicher Daten Kostenstellenrechnungen durchführen und sind in der Lage, bspw. bei Kostenverrechnungen, implizit getroffene Annahmen zu erkennen und kritisch zu würdigen. Die Studierende sind in der Lage unter Anwendung verschiedener Verfahren bspw. die Selbstkosten eines Produktes zu berechnen und können die dabei bestehenden Abhängigkeiten und Beziehungen klarlegen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenrechnung als Informationsinstrument</li> <li>2. Kostentheoretische Grundlagen der Kostenrechnung</li> <li>3. Merkmale von Kostenrechnungssystemen</li> <li>4. Kostenartenrechnung</li> <li>5. Kostenstellenrechnung</li> <li>6. Kostenträgerrechnung</li> <li>7. Voll- und Teilkostenrechnungssysteme</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Brecht, U.: Controlling für Führungskräfte, 2., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1 Grundlagen, 10., vollst. überarb. Aufl., Herne/Berlin 2008</p> <p>Schildbach, T. et al.: Kosten- und Leistungsrechnung, 10. bearb. Aufl., Stuttgart 2009</p> <p>Wöhe, G./Döring U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25., überarbeitete und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

**Modul G4 (übergeordnet) 500625 Business English**

## Modul G4.1 500626 Business English I

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90
Leistungspunkte (ECTS)	3.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wanja Wellbrock / Jason Humphreys
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Dieses Modul führt die Studierenden in die Welt des Geschäftsendglish ein. Anhand von authentischen geschäftlichen Situationen werden grundlegende Fähigkeiten im Bereich Sprechen, Schreiben und Verstehen vermittelt. Unter anderem behandelt die Vorlesung typische Kommunikationssituationen wie z. B. Telefonieren, einfache Geschäftskorrespondenz, Vorstellung der eigenen Firma, Terminvereinbarung und Organisation von Geschäftsreisen. Des Weiteren vermittelt die Veranstaltung die nötige Basisgrammatik. Dieses Modul entspricht in etwa dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G4.3 500627 Business English I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G4.1

Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English I
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	23,5
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 20 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Mit dieser Veranstaltung erschließen sich die Studierenden ihre Handlungsfähigkeit im internationalen Kontext: Sie erwerben ein breites und für die Vertriebsarbeit unabdingbares grundlegendes Fachwissen für Vertriebs- und Verhandlungssituationen mit englischsprachigen Kunden und Mitarbeitern in anwendungsorientierten Fragestellungen und (Rollenspiel-) Situationen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	---
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Mit dieser Veranstaltung erschließen sich die Studierenden ihre Handlungsfähigkeit im internationalen Kontext: Typische Fragestellungen internationaler Vertriebstätigkeit werden in Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeitet. Dabei sind individuelle Ansätze der Studierenden in der Gruppe argumentativ zu vertreten und zu einer gemeinschaftlichen Lösung weiterzuentwickeln.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>1. Introductions</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- introducing yourself</li> <li>- talking about your company</li> <li>- describing job duties and responsibilities</li> </ul> <p>2. Business Correspondence</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- exchanging information on the telephone</li> <li>- e-mail etiquette</li> <li>- the business letter</li> </ul> <p>3. Appointments &amp; Arrangements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- making &amp; confirming appointments</li> <li>- cancelling &amp; re-scheduling</li> </ul> <p>4. Welcoming Visitors</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- giving a tour of the company</li> <li>- small talk</li> <li>- the business lunch</li> </ul> <p>5. Business Travel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- organising a business trip</li> <li>- basic intercultural knowledge</li> <li>- accommodation</li> </ul> <p>6. Business English Grammar Review</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Hees, A./Humphreys, J.: Englische Grammatik: Intensivtraining mit Diagnosetest und Übungsheft, Stuttgart 2010</p> <p>Handford, M.; Koester, A.; Lisboa, M.; Pitt, A.: Business Advantage B1, Cambridge 2012</p> <p>Eilertson, C.; Hogan, M.: Basis for Business B1, Berlin 2011</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul G4.2 500628 Business English II

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90
Leistungspunkte (ECTS)	3.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wanja Wellbrock / Jason Humphreys
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Modul befähigt die Studierenden, ihre schon vorhandenen Business-Englisch Kenntnisse effektiver und professioneller anzuwenden. Hauptthemen in diesem Modul sind u. a. der Aufbau und die Pflege von Geschäftskontakten, Banking, Beschreibung von Diagrammen und Produkten, Verhandlungen, Jobs und Karriere, sowie Vertrieb und Marketing. Darüber hinaus baut dieses Modul auf der Basisgrammatik auf. Diese Vorlesung entspricht in etwa dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G4.4 500629 Business English II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G4.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English II
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	39,5
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 4 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Mit dieser Veranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Handlungsfähigkeit im internationalen Kontext: Sie erwerben ein fundiertes Fachwissen für tiefgehende praxisorientierte Ausführungen und Gespräche. Dabei stehen ausgewählte, vorwiegend funktionalorientierte Diskussionsrunden mit englischsprachigen unternehmensinternen und -externen stakeholdern Vordergrund. Diese anwendungsorientierten Themen werden in Rollenspielen erarbeitet.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	---



<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Mit dieser Veranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Handlungsfähigkeit im internationalen Kontext: Typische Fragestellungen unternehmerischen Handelns werden in Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeitet. Dabei sind individuelle Ansätze der Studierenden in der Gruppe argumentativ zu vertreten und zu einer gemeinschaftlichen Lösung weiterzuentwickeln.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden lernen, eigenständig Haltungen und Meinungen der einzelnen Gesprächspartner englischsprachiger Diskussionen zu analysieren, zu reflektieren und in ihre eigene Gesprächsführung zur Durchsetzung ihrer individuellen kommunikativen Zielsetzungen selbständig situationsabhängig einzubauen. Dabei müssen sie stets Interdependenzen zu den Zielsetzungen ihrer Diskussionspartner berücksichtigen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>1. Human Resources                  - recruitment                  - letter of application                  - CV                  - job interviews</p> <p>2. Finance                  - money &amp; payment                  - negotiations</p> <p>3. Statistics                  - discussing statistics                  - presenting graphs &amp; charts</p> <p>4. Marketing                  - marketing methods                  - branding                  - describing products &amp; services</p> <p>5. Presentations                  - preparing &amp; giving presentations</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Handford, M.; Koester, A.; Lisboa, M.; Pitt, A.: Business Advantage B2, Cambridge 2012</p> <p>Butzphal, G./Maier-Fairclough, J.: Career Express: Business English B2, Berlin 2010</p> <p>Ashford S./Smith, T.: Business Proficiency Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart 2010</p> <p>Eilertson, C.; Hogan, M.: Basis for Business B2, Berlin 2011</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
--	--

## **Modul G5 (übergeordnet) 500630 Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik**

## Modul G5.1 500631 Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik I

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. O. Schwarz / Prof. Dr. D. Stadelmayer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Den Studierenden werden die mathematischen Grundlagen vermittelt, welche die Basis wissenschaftlich fundierter Planungsmethoden und Entscheidungstechniken bilden. Sie beherrschen insbesondere die Methoden der Finanzmathematik, linearen Algebra und mehrvariablen Analysis. Die Studierenden erhalten auch einen ersten Einblick in die typischen betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebiete dieser Methoden. Darüber hinaus werden erste Kompetenzen bezüglich der Konzeption, Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen in Wirtschaftsunternehmen aufgebaut. Die Studierenden sind mit Inhalt, Bedeutung sowie Aufbau und Ablauf des Informationsmanagements in Unternehmen vertraut. Sie erwerben Grundkenntnisse über die dabei eingesetzten Technologien und die hierbei bestehenden Entwicklungstendenzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G5.3 500632 Mathematik/Finanzmathematik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Mathematics / Financial Mathematics
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	12
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 32 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Dies erfolgt im Rahmen des Mathematik-Vorbereitungskurses.
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Methoden der Finanzmathematik, linearen Algebra und mehrvariablen Analysis benennen und erklären. Sie sind in der Lage diese Methoden aufzuführen bzw. zu interpretieren und auf betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete zu übertragen und damit entsprechende Rückschlüsse zu ziehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage für entsprechende Fragestellungen die passenden Methoden auszuwählen und anzuwenden. Anhand der Methoden können die Studierenden ökonomische Problemstellungen lösen und Zusammenhänge erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>1. Differentialrechnung mit Funktionen einer unabhängigen Variablen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzialquotient und Ableitungsregeln</li> <li>- Höhere Ableitungen</li> <li>- Extremwertbestimmung</li> </ul> <p>2. Differentialrechnung mit Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partielle Ableitungen</li> <li>- Partielles und totales Differenzial</li> <li>- Extremwertbestimmung mit und ohne Nebenbedingungen</li> </ul> <p>3. Lineare Algebra</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Matrizen und Vektoren</li> <li>- Matrix- und Vektoroperationen</li> <li>- Lineare Gleichungssysteme</li> <li>- Ökonomische Anwendungen</li> </ul> <p>4. Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grafische Lösung linearer Programme</li> <li>- Simplexverfahren</li> </ul> <p>5. Einführung in die Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsperioden und effektive Raten</li> <li>- Geometrische Reihen</li> <li>- Gesamtbarwert</li> <li>- Hypothekenrückzahlungen</li> <li>- Investitionsprojekte</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	

Literatur/Lernquellen	<p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teil: 1. Grundlagen, 2010, 13. Auflage</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teil: 2. Differential- und Integralrechnung, 2010, 13. Auflage</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teil: 3. Lineare Algebra, lineare Optimierung und Graphentheorie, 2010, 13. Auflage</p> <p>Sydsaeter, K./Hammond, P. J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug; München [u.a.] 2009, 3. aktualisierte Auflage</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik: mit 1300 Übungsaufgaben, Wiesbaden 2009, 15. Auflage</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G5.4 500633 Informationstechnologie und Informationsmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Information technology and Information Management
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Informations- und Kommunikationssysteme und -technologien benennen und definieren. Sie sind in der Lage diese zu erklären bzw. zu unterscheiden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage passende Informations- und Kommunikationssysteme auszuwählen und zu benutzen. Im Rahmen des Informationsmanagements sind die Studierenden in der Lage Problemlösungen zu konstruieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	5



<p>Inhalte</p>	<p>1. Begriffliche Grundlagen, Information und Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsabgrenzungen (Zeichen, Daten, Information, Wissen)</li> <li>- Information und Unternehmensführung</li> <li>- Informationssysteme</li> </ul> <p>2. Grundlagen des Informationsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffliche Grundlagen und Ansätze</li> <li>- Modell des Informationsmanagements</li> </ul> <p>3. Management der Informationswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management der Informationsnachfrage</li> <li>- Management der Informationsquellen und -ressourcen</li> <li>- Management des Informationsangebots</li> <li>- Management der Informationsverwendung</li> </ul> <p>4. Überblick über das Management der Informationssysteme</p> <p>5. Überblick über das Management de Informations- und Kommunikationstechnik</p> <p>6. Überblick über die Führungsaufgaben des Informationsmanagements</p>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Dippold, R./Meier, A./Ringgenberg, A./Schnider, W./Schwinn, K.: Unternehmensweites Datenmanagement: Von der Datenbankadministration bis zum Informationsmanagement, 4. Aufl., Braunschweig Wiesbaden 2005</p> <p>Krcmar, H.: Informationsmanagement, 4. Aufl., Berlin Heidelberg New York 2010</p> <p>Krcmar, H.: Einführung in das Informationsmanagement, Berlin Heidelberg New York 2011</p> <p>Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.T.: Die grenzenlose Unternehmung: Information, Organisation und Management, 5. Aufl., Wiesbaden 2009</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul G5.2 500634 Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik II

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. O. Schwarz / Prof. Dr. D. Stadelmayer
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studierende erwerben Kompetenzen, die sie befähigen die statistischen Methoden anzuwenden und einzusetzen, die als Grundlage für eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und berufliche Tätigkeit benötigt werden. Insbesondere wird die Befähigung vermittelt, die Erhebung, Aufbereitung und Auswertung einer statistischen Untersuchung zu planen und durchzuführen. Darüber hinaus dient das Modul der Vermittlung weiterführender Kenntnisse über die Begrifflichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung und der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden kennen die Ziele, Einsatzmöglichkeiten und Komponenten betriebswirtschaftlicher System- und Anwendungssoftware sowie lokaler und weltweiter Netzwerke.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G5.5 500635 Statistik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Statistics
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	28
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Methoden der Statistik benennen und erklären. Sie sind in der Lage diese Methoden aufzuführen bzw. zu interpretieren und auf betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete zu übertragen und damit entsprechende Rückschlüsse zu ziehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage für entsprechende Fragestellungen die passenden Methoden auszuwählen und anzuwenden. Anhand der Methoden können die Studierenden ökonomische Problemstellungen lösen und Zusammenhänge erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statistische Merkmale und Häufigkeiten</li> <li>2. Mittelwerte</li> <li>3. Streuung</li> <li>4. Konzentrationsmessung</li> <li>5. Zweidimensionale Häufigkeitsverteilung</li> <li>6. Regression und Korrelation</li> <li>7. Zeitreihenanalyse</li> <li>8. Indexzahlen</li> <li>9. Wahrscheinlichkeiten</li> <li>10. Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> <li>11. Schätzung unbekannter Parameter</li> <li>12. Statistisches Testen</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Fahrmeir, L./ Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G.: Statistik: der Weg zur Datenanalyse, 7. Aufl., Berlin/Heidelberg [u.a.] 2011</p> <p>Galata, R./ Scheid, S.: Deskriptive und Induktive Statistik für Studierende der BWL, Leipzig 2012</p> <p>Quatember, A.: Statistik ohne Angst vor Formeln: das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 3. Aufl., München [u.a.] 2011</p> <p>Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, 4. Aufl., München [u.a.] 2012</p> <p>Wewel, M.-C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendungen und Interpretation, 2. Aufl, München [u.a.] 2011</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G5.6 500636 Wirtschaftsinformatik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G5.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Information Systems
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	15
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 4 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage Vorgehensweisen bei der elektronischen Datenverarbeitung und in der Wirtschaftsinformatik zu definieren und darzustellen. Die Studierenden können die Ziele, Einsatzmöglichkeiten und Komponenten betriebswirtschaftlicher System- und Anwendungssoftware sowie lokaler und weltweiter Netzwerke wiedergeben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage passende Anwendungen auszuwählen und zu benutzen. Die Studierenden sind in der Lage betriebswirtschaftliche Problemlösungen unter Anwendung von IT-Systemen zu konstruieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>1. Überblick über Hard- und Software, IT-Anwendungen und Methoden sowie Organisation der betrieblichen Informatik</p> <p>2. Grundlagen Betriebssysteme</p> <p>3. Einführung in Netzwerke</p> <p>4. Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen mit Hilfe von Office-Produkten</p> <p>5. Datenbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenarten und Datenstrukturen</li> <li>- Relationales Datenbankmodell</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Alpar, P./Grob, H. L./Weimann, P./Winter, R.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, 6. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2011</p> <p>Hansen, H.R./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009</p> <p>Hasenkamp, U./Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Berlin 2004</p> <p>Laudon, K. C./Laudon, J. P./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung, 2. Aufl., München [u.a.] 2010</p> <p>Mertens, P./ Bodendorf, F./König, W./Picot, A./Schumann, A./Hess, T.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Berlin 2012</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul G6 (übergeordnet) 500640 Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen des Managements**

## Modul G6.1 500641 Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen des Managements

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	5.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. G. Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind mit den grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen der unternehmerischen Tätigkeit vertraut. Sie kennen zum einen die privatrechtlichen Grundlagen der Geschäftstätigkeit, können somit insbesondere Fragestellungen, die sich aus Vertragsbeziehungen ergeben können einordnen und beantworten. Darüber hinaus kennen sie die rechtlichen Aspekte der Rechtsformwahl eines Unternehmens. Zum anderen sind sie mit den Grundzügen des deutschen Steuersystems vertraut. Neben dem grundlegenden Aufbau und der Funktionsweise des deutschen Steuerwesens kennen die Studierenden die Einkommensbesteuerung als Basis der Unternehmensbesteuerung. Sie sind damit in der Lage die steuerliche Erfassung einer erwerbswirtschaftlichen Betätigung einzuschätzen und haben eine Vorstellung von Höhe und Struktur der ertragsteuerlichen Gesamtbelastung von Unternehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung G6.2 500642 Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G6.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Basics of Business Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	2,0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	13,8
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können das deutsche Steuersystem darstellen und die wichtigsten steuerlichen Fachbegriffe wiedergeben. Sie erkennen die Bedeutung der Steuern für Staat und Steuerpflichtige. Sie sind in der Lage die Einzelsteuerarten nach verschiedenen Kriterien einzuordnen bzw. zu klassifizieren und können deren unterschiedlichen Ansatzpunkte demonstrieren. Ferner können die Studierenden die wesentlichen Charakteristika von Einkommen-, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wiedergeben und gegeneinander abgrenzen. Sie können damit die fachtheoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre erkennen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die einkommensteuerliche Vorschriften auf typische praktische Fragestellungen anzuwenden und können somit erwerbswirtschaftliche Betätigungen steuerlich einordnen (insbes. persönliche Steuerpflicht, Einkunftsart, Einkunftsermittlung, Steuersatz). Sie können für einkommensteuerpflichtige Personen die Ertragsteuerbelastung ableiten. Ferner sind sie in der Lage insbes. für Kapitalgesellschaften die Höhe der Körperschaftsteuerbelastung abzuschätzen. Sie sind schließlich befähigt, die Beziehungen von Einkommen- und Körperschaftsteuer zur Gewerbesteuer darzulegen. Damit können sie die ertragsteuerliche Gesamtbelastung von Unternehmen errechnen und begründen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>1. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung</p> <p>2. Die Besteuerung des Erfolges der Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommensteuer als Basis der Ertragsbesteuerung von Unternehmen (Persönliche Steuerpflicht, Einkunftsarten insbesondere gewerbliche Einkünfte und Einkünfte aus Kapitalvermögen, Verlustausgleich, zu versteuerndes Einkommen, Steuertarif)</li> <li>- Überblick zur Körperschaftsteuer (Persönliche Steuerpflicht, zu versteuerndes Einkommen, Steuertarif)</li> <li>- Überblick zur Gewerbesteuer (Gewerbebetrieb, Bemessungsgrundlage: Ausgangsgröße und gewerbesteuerliche Modifikationen, Steuertarif)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Grefe, C.: Unternehmenssteuern, 17. Aufl. Herne 2014</p> <p>Scheffler, W: Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrags-, Substanz- und Verkehrsteuern, 12. Aufl. Heidelberg 2012</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G6.3 500643 Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G6.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Basics of Private Economic Law
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	3,0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	21,2
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 7 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden können die juristische Methodenlehre inhaltlich kennzeichnen und sind in der Lage die allgemeine Rechtsgeschäftslehre zu charakterisieren. Sie können damit die fachtheoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung des Wirtschaftsprivatrechts erkennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Vertragstypen und dabei auftretende Leistungsstörungen und Haftungsfragen zu beschreiben und zu demonstrieren. Besonderheiten von Handelsgeschäften sowie die wichtigsten Gesellschaftsformen können wiedergegeben, beschrieben bzw. abgegrenzt werden.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die Regelungen des Vertragsrechts auf bedeutsame Rechtsverhältnisse der betrieblichen Praxis anzuwenden. Sie sind in der Lage, eine konkrete Fallgestaltung zu analysieren, diese in ihre wesentlichen rechtlichen Aspekte zu differenzieren und einen begründeten Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Die Studierenden sind ferner befähigt, die allgemeinen Regelungen auf Handelsgeschäfte zu übertragen. Sie können ferner die Beziehungen zwischen den rechtlichen Strukturen der Rechtsformen und der Rechtsformwahl klarlegen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	5
Inhalte	<p>Bürgerliches Recht mit handelsrechtlichen Bezügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Juristische Methodenlehre</li> <li>- Rechtssubjekte, Rechtsobjekte und allg. Rechtsgeschäftslehre</li> <li>- Grundlagen des Vertragsrechts</li> <li>- Wirtschaftlich relevante Vertragstypen</li> <li>- Leistungsstörungen und Haftung</li> <li>- Sachenrechtliche Grundlagen</li> <li>- Besonderheiten des Handelsgeschäfts</li> <li>- Wesentliche Gesellschaftsformen</li> <li>- Aspekte der Rechtsformwahl</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Führich, E: Wirtschaftsprivatrecht, 2014, 12. Auflage</p> <p>Führich, E: / Werdan, I.: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen, 2013, 6. Auflage</p> <p>Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, 2013, 16. Auflage</p> <p>Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 2012, 16. Auflage</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul G7 (übergeordnet) 500645 Wissenschaftliches Arbeiten**

## Modul G7.1 500646 Wissenschaftliches Arbeiten

Ansiedlung im Studium	Grundstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Referat
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden sind mit allen wichtigen Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Sie erhalten einen grundlegenden, exemplarischen Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen und sind dadurch zugleich in der Lage die Grenzen eines bestimmten methodischen Vorgehens zu erkennen. Sie sind mit den Arbeitsweisen vertraut, mit denen die wissenschaftlichen Disziplinen arbeiten und Erkenntnisse gewinnen (korrektes Zitieren, Quellenauswahl und -analyse, Verfahren der Datengewinnung und -auswertung, interpretieren etc.).</p> <p>Die Studierenden erwerben insbesondere die nachstehenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodisch-formal: wissenschaftsbezogene Medien- und Methodenkompetenzen sowie Arbeitstechniken, Differenzierungsvermögen etc.;</li> <li>- sozial: Verantwortung, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit etc.;</li> <li>- personal: Ausdrucksvermögen, Bekenntnis zur Rationalität, Dispositionen wie Arbeitsdisziplin, Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Ausdauer, Genauigkeit etc.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung G7.2 500647 Proseminar

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul G7.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introductory Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	45
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 50 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar und Übung  Selbststudium: Ausarbeitung des Proseminarthemas in Schriftform; Erstellung einer mediengestützten Präsentation zum Thema
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	---
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage die zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf ihnen gestellte Themenbereiche anzuwenden. Sie können durch literaturbasiertes und/oder empirisches Arbeiten das gestellte Themenfeld wissenschaftlich erschließen, wissenschaftliche Erkenntnisse beurteilen und zusammenführen sowie eigene Erkenntnisse entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse in der Individualarbeit oder im Team ziehen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>2. Wissenschaftlicher Arbeitsprozess</li> <li>3. Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>4. Präsentation</li> </ol> <p><u>Seminararbeit</u></p> <p>Übernahme einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung zur eigenständigen Bearbeitung. Hierzu gehören im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit,</li> <li>- das Erstellen einer mediengestützten Präsentation (Verbesserung der Kommunikations-, Präsentations- und Moderations-Skills),</li> <li>- die Präsentation des wissenschaftlichen Vortrages und Moderation der Diskussionsrunde.</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Theisen, M. R. (2013), Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 16. Aufl., München</p> <p>Karmasin, M./Ribing, R. (2012), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen, 7. Aufl., Wien</p> <p>Kornmeier, M. (2012), Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation, 5. Aufl., Bern</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Hauptstudium

**Modul H1 (übergeordnet) 500650 Internes Rechnungswesen (Management Accounting)**

## Modul H1.1 500651 Systeme der Kostenrechnung und Wirtschaftlichkeitsbeurteilung (Management Accounting I)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Es wird auf den Grundlagenkenntnissen im Bereich der Kosten- und Erlösrechnung aufgebaut: Die Anwendungsbreite des Rechnungswesens wird verbreitert und vertieft. Im Detail sollen die Veranstaltungen die Studierenden befähigen, komplexe betriebliche Entscheidungssituationen rechentechnisch abzubilden und zielorientierte wirtschaftlichkeitsbasierte Entscheidungen zu treffen. Neben der Komplexität der Entscheidungsfindung wird der Kostenplanung und Kostenkontrolle breiten Raum gewährt, um deren aktuellen Bedeutung gerecht zu werden. Ziel ist es, die Studenten zu befähigen, eine sichere und wissensbasierte Anwendung von Kostenrechnungssystemen wie z.B. der Plankostenrechnung, Grenzplankostenrechnung, Kostenträgerrechnung in der Grenzplankostenrechnung sowie der Fähigkeit Analysen von Unternehmen in Bezug auf deren Wirtschaftlichkeit vorzunehmen und kritisch zu würdigen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H1.3 500652 Kostenrechnungssysteme

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cost Accounting Systems
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	30
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Auf Basis der Grundlagenkenntnisse im Bereich der Kosten- und Erlösrechnung können die Studierenden die Anwendungsbreite des Rechnungswesens kennzeichnen. Sie sind in der Lage die theoretischen Aspekte der Plankostenrechnung zu charakterisieren und die Voraussetzung einer Kostenplanung und -kontrolle zu erklären.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage Kostenrechnungssysteme anzuwenden und so komplexe betriebliche Entscheidungssituationen rechentechnisch abzubilden und darauf aufbauend eine zielorientierte Entscheidung zu treffen. Sie sind in der Lage die einzelnen Bestandteile zu planender Kosten abzuleiten und zu begründen. Kostenabweichungen können in die wesentlichen Teile und Ursachen aufgespalten werden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	----
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>1. Überblick der Kostenrechnungssysteme</p> <p>2. Produktions- und kostentheoretische Aspekte der (Grenz-)Plankostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenbestimmungsfaktoren und Bezugsgrößen</li> <li>- Kostenfunktion als Grundlage der Kostenplanung</li> <li>- -Theoretische Grundlagen der Kostenkontrolle</li> </ul> <p>3. Allgemeine Voraussetzungen der Kostenplanung und -kontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung der Plan- und Abrechnungsperiode</li> <li>- Gliederung der Kostenarten und Kostenträger</li> <li>- Einteilung des Betriebes in Kostenstellen und die Auswahl von</li> <li>- Bezugsgrößen</li> <li>- Personelle und psychologische Voraussetzungen für Kostenplanung und -kontrolle</li> </ul> <p>4. Planung der Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung der Preise</li> <li>- Planung der Einzelkosten</li> <li>- Planung der Gemeinkosten</li> </ul> <p>5. Kontrolle der Kosten</p> <p>6. Kostenträgerrechnung in der Grenzplankostenrechnung (Kostenträgerstückrechnung, Kostenträgerzeitrechnung)</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Brecht, U.: Controlling für Führungskräfte – Was Entscheider im Unternehmen wissen müssen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2012</p> <p>Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, 3. Aufl. München 2017</p> <p>Friedl, Gunther: Kostenrechnung: Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl. München 2012</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 9., neubearbeitete Aufl., Hamburg 2004</p> <p>Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 12, vollständig überarbeitete Aufl. Wiesbaden 2007</p> <p>Küpper, H.-U. und Schweizer, M.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 9., überarbeitete und erweiterte Aufl., München 2008</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung H1.4 500653 Wirtschaftlichkeitsanalysen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Profitability Analysis and Economic Appraisal
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten sollen sich mit den verschiedenen Methoden und Werkzeugen zur Berechnung und Bewertung der Wirtschaftlichkeit von ökonomischen Aktivitäten auseinandersetzen und ihr Einsatzgebiet verstehen. Die Kenntnis und Bewertung der einzelnen Parameter, die für die Wirtschaftlichkeit und deren Berechnung von Relevanz sind Detailsbestandteil. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden auch mit die Vor- und Nachteile sowie die Limitationen der verschiedenen Wirtschaftlichkeitsberechnungsverfahren verstehen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können eigenständig unter der Zuhilfenahme der erlernten Berechnungsverfahren Bewertung zur Wirtschaftlichkeit des ökonomischer Aktivitäten (z.B. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Projekten) vornehmen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hintergründe und Einsatz von Wirtschaftlichkeitsanalysen</li> <li>2. Kriterien und Bedingungen für Wirtschaftlichkeitsanalysen im privaten Sektor</li> <li>3. Kriterien und Bedingungen für Wirtschaftlichkeitsanalysen im öffentlichen Sektor</li> <li>4. Instrumente und Verfahren von Wirtschaftlichkeitsanalysen</li> <li>5. Interpretation und Nutzen der Wirtschaftlichkeitsanalysen</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Reichmann, T., Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, 8., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2011</p> <p>Gladen, Werner: Performance Measurement: Controlling mit Kennzahlen, 6. Aufl. Berlin 2014</p> <p>Gleich, Ronald/Quitt, Anna/Görner, Arnd: Performance Measurement: Konzepte, Fallstudien und Grundschema für die Praxis, 2. Aufl. Wiesbaden 2011</p> <p>Andree, Ulrich: Wirtschaftlichkeitsanalyse öffentlicher Investitionsprojekte: Investitionsentscheidungen sicher treffen, Freiburg 2011</p> <p>Weber, J. / Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, Stuttgart, 15. Aufl. 2016</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Modul H1.2 500654 Unternehmens- und Kostensteuerung (Management Accounting II)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden lernen die Performance-Maße kennen, die in der betrieblichen Praxis zur Steuerung von Unternehmensbereichen oder von gesamten Unternehmen Verwendung finden. Sie kennen so die wichtigen Instrumente der Unternehmensführung und deren Gewinnung aus der Unternehmensrechnung. Die Studierenden sind damit in der Lage, bei der Konzeption und Implementierung entsprechender Steuerungssysteme qualifiziert mitzuwirken und können Unternehmen bzw. Unternehmensbereiche bezüglich deren Zielerreichung und Potenziale beurteilen.</p> <p>Zudem lernen die Studenten basierend auf dem Wissen der Kosten- und Erlösrechnung sowie der Kostenrechnungssysteme den Einsatz von alternativen Systemen zur Planung, Steuerung und Gestaltung von Kosten. Die Studierenden sind befähigt Kosten aufgrund verschiedener Sichtweisen zu analysieren und ein Verständnis für Kostentransparenz und Kostenverständnis zu erlangen.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H1.5 500655 Performance-Maße der Unternehmenssteuerung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Performance Measures for Corporate Control
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 6 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind befähigt, die Performance-Maße zu charakterisieren, die in der betrieblichen Praxis zur Steuerung von Unternehmensbereichen oder von gesamten Unternehmen Verwendung finden. Sie können so die wichtigen Instrumente der Unternehmensführung und deren Gewinnung aus der Unternehmensrechnung darstellen und demonstrieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage aussagefähige Unternehmenskennzahlen abzuleiten und zu ermitteln. Sie können die verschiedenen Ansätze der wertorientierten Unternehmenssteuerung anwenden. Damit können sie bei der Konzeption und Implementierung entsprechender Steuerungssysteme qualifiziert mitwirken und Unternehmen bzw. Unternehmensbereiche bezüglich deren Zielerreichung und Potenziale zu beurteilen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen: Unternehmenssteuerung und Performancemaße                      Unternehmenssteuerung auf Basis kennzahlengestützter Performancemaße</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Bedeutsame Einzelkennzahlen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtunternehmensbezogene Kennzahlen</li> <li>- Kennzahlen für ausgewählte Unternehmensbereiche (Marketing/ Vertrieb, Produktion, Personalwesen, Einkauf, Forschung &amp; Entwicklung)</li> </ul> </li> <li>3. Kennzahlensysteme                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das RL-Kennzahlensystem</li> <li>- Das DuPont-Kennzahlensystem</li> <li>- Das ZVEI-Kennzahlensystem</li> <li>- Die Balanced Scorecard</li> </ul> </li> </ol> <p>Performancemaße für eine wertorientierte Unternehmensführung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Shareholder-Value als Zielgröße der wertorientierten Unternehmensführung</li> <li>2. Discounted Cash-Flow-Ansatz (DCF)</li> <li>3. Economic-Value-Added-Instrument (EVA)</li> <li>4. Cash Flow-Return-on-Investment-Ansatz (CFROI)</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Coenenberg, Adolf/Salfeld, Rainer/Schultze, Wolfgang: Wertorientierte Unternehmensführung: Vom Strategieentwurf zur Implementierung, 3. Aufl. Stuttgart 2015</p> <p>Ewert, E./Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin 2008</p> <p>Krause, Hans-Ulrich: Controlling-Kennzahlen - Key Performance Indicators: Zweisprachiges Handbuch Deutsch/Englisch - Bi-lingual Compendium German/English; 2. Aufl. 2010 München</p> <p>Kleindienst, Bernd: Performance Measurement und Management: Gestaltung und Einführung von Kennzahlen- und Steuerungssystemen, Wiesbaden 2017</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H1.6 500656 Kostenmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H1.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cost Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 11 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage die jeweiligen Einsatzfelder der verschiedenen Einsatzbereiche des Kostenmanagements zu charakterisieren und zu erklären. Zudem sind sie vertraut mit den relevanten Aspekten der verschiedenen Instrumenten des Kostenmanagements.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können für betriebliche Daten die Kostenmanagementsysteme anwenden, entsprechende Rechnungen anfertigen, deren Ergebnisse analysieren und zielorientiert auswerten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Von der Kostenrechnung zum Kostenmanagement             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grenzen traditioneller Kostenrechnungssysteme</li> <li>– Auswirkungen auf die Kostenrechnung</li> <li>– Die Instrumente des Kostenmanagements</li> </ul> </li> <li>2. Die mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>3. Die Prozesskostenrechnung             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ursachen ihrer Entwicklung</li> <li>– Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung</li> </ul> </li> <li>4. Target Costing             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ansatz des Target Costing</li> <li>– Aufbau und Ablauf des Target Costing</li> </ul> </li> <li>5. Product Lifecycle Costing             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundidee und Aufbau</li> <li>– Investitionsorientierter Ansatz</li> <li>– Kostenrechnungsorientierter Ansatz</li> </ul> </li> <li>6. Cost Benchmarking             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Objekte und Arten des Cost Benchmarking</li> <li>– Prozeß des Cost Benchmarking</li> </ul> </li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Brecht, U.: Controlling für Führungskräfte – Was Entscheider im Unternehmen wissen müssen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2012</p> <p>Deimel, Klaus/Isemann, Rainer/Müller, Stefan: Kosten- und Erlösrechnung, München 2006</p> <p>Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, 3. Aufl. München 2017</p> <p>Friedl, Gunther: Kostenrechnung: Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl. München 2012</p> <p>Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5., verb. Aufl., Berlin Heidelberg 2010</p> <p>Kremin-Buch, H: Strategisches Kostenmanagement Grundlagen und moderne Instrumente. Mit Fallstudien, 4., überarbeitete Aufl. 2007</p> <p>Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, 8., überarbeitete und erweiterte Aufl., München 2011</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## **Modul H2 (übergeordnet) 500660 Externes Rechnungswesen: Jahres- und Konzernabschluss**

## Modul H2.1 500661 Jahresabschlussrechnung (Accounting I)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen im Bereich der Jahresabschlussrechnung: Anhand der Diskussion komplexer Bilanzierungsfälle werden die methodischen Fähigkeiten der Unternehmensberichterstattung nach HGB vertieft. Insbesondere werden die folgenden Kompetenzen geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Vorgehensweise bei der Lösung neuer Bilanzierungsfragen;</li> <li>• Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Aussagefähigkeit von Bilanzierungsalternativen;</li> <li>• Bezüge, Verbindungen zur steuerlichen Gewinnermittlung;</li> <li>• Umgang mit Rechtsprechung zum Bilanzsteuerrecht.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage an der Erstellung von HGB-Jahresabschlüssen qualifiziert mitzuwirken. Darüber hinaus erwerben die Studierende Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung. Auf der Basis des in der EU geltenden Normensystems der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden Kenntnisse über den Aufbau und Inhalt der IFRS-Rechnungslegung und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Rechnungslegung nach nationalen Normen (HGB) vermittelt. Im Einzelnen sollen die folgenden Fertigkeiten/Kenntnisse erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzen der Bedeutung einer internationaler Rechnungslegung für die Unternehmen;</li> <li>• Kenntnisse über die Entstehung und Zusammenhänge internationaler Rechnungslegungsnormen;</li> <li>• Kenntnisse über die Bilanzierung wichtiger Geschäftsvorfälle nach IFRS;</li> <li>• Einblick in die vom HGB abweichenden Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	

Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung H2.3 500662 Unternehmensberichterstattung nach HGB

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Corporate Reporting according to HGB (German Commercial Code)
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	40
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierende sind in der Lage auch spezielle Rechnungslegungsnormen des HGB zu benennen, einzuordnen und deren Anwendung und Relevanz zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden zentrale unbestimmte Rechtsbegriffe des HGB voneinander abgrenzen. Sie sind befähigt die Auswirkungen einzelner Rechnungslegungsnormen auf die Abbildung komplexer Geschäftsvorfälle zu charakterisieren.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Anhand der Diskussion komplexer Bilanzierungsfälle werden die methodischen Fähigkeiten der Unternehmensberichterstattung nach HGB vertieft. Die Studierenden verfügen über eine methodische Vorgehensweise bei der Lösung neuer Bilanzierungsfragen. Sie können die Bezüge und Verbindungen zur steuerlichen Gewinnermittlung herstellen und insoweit die Zusammenhänge zwischen den Unternehmensrechnungsteilsystemen aufdecken. Ferner sind sie dazu befähigt, die Rechtsprechung zum Bilanzsteuerrecht zu analysieren und einzuordnen. Die Studierenden sind damit in der Lage an der Erstellung von HGB-Jahresabschlüssen qualifiziert mitzuwirken.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind zur kritischen Reflektion der Aussagefähigkeit von Bilanzierungsalternativen befähigt. Sie sind in der Lage die Aussagefähigkeit von Finanzberichterstattungen einzuschätzen und diese zu kommentieren.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>1. Teil: Ausgewählte Einzelfragen der Finanzberichterstattung nach HGB</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besondere Bilanzposten: Latente Steuern                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, Aktive und passive latente Steuern</li> <li>- Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen</li> <li>- Ausschüttungssperre</li> <li>- Latente Steuern außerhalb von § 274 HGB</li> </ul> </li> <li>2. Besondere Bewertungsfragen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Bewertungsvorschriften für Schulden</li> <li>- Bewertung des „Zweckvermögens“ gem. § 246 II HGB</li> <li>- Grundsatz der Einzelbewertung und Bilanzierung von Bewertungseinheiten</li> <li>- Sonstige Bewertungsgrundsätze des HGB</li> </ul> </li> </ol> <p>2. Teil: Unternehmensberichterstattung nach HGB in praktischen Anwendungsfällen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fallstudie: Finanzberichterstattung bei Investitionen ins Sachanlagevermögen</li> <li>2. Fallstudie: bei Unternehmenserwerben</li> <li>3. Fallstudie: bei Herstellung von Erzeugnissen</li> <li>4. Fallstudie: bei Forderungen gegenüber Kunden</li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Hoffmann, W.-D./Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung, Herne, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Textausgabe \"Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor\" Band 1 Berens - Engel (Hrsg.), gedruckte Ausgabe, neueste Auflage</p> <p>Bertram, Klaus/Brinkmann, Ralph/Kessler, Harald/Müller, Stefan (Hrsg.): Haufe Bilanz Kommentar, Freiburg, München, jeweils neueste Auflage</p> <p>Weiterführende Literaturhinweise im Rahmen der Modulvorbereitung</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung H2.4 500663 Internationale Unternehmensberichterstattung nach IFRS

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	International Corporate Reporting according to IFRS
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	55
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können den Aufbau und Inhalt der IFRS-Rechnungslegung und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Rechnungslegung nach nationalen Normen (HGB) darstellen und erklären. Sie können die Bedeutung einer internationalen Rechnungslegung für die Unternehmen charakterisieren und die die Entstehung und Zusammenhänge internationaler Rechnungslegungsnormen erklären.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können wichtige IFRS-Regelungen auf abzubildende Geschäftsvorfälle anwenden und deren Behandlung im IFRS-Abschluss darstellen. Sie sind schließlich in der Lage wichtige vom HGB abweichenden Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung zu analysieren und zu begründen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>1. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationalisierung der Rechnungslegung</li> <li>- IAS/IFRS als internationale Rechnungslegungsstandards</li> <li>- IAS/IFRS in der EU und Deutschland</li> <li>- Zielsetzung, Bestandteile und Charakteristika eines IFRS- Abschlusses</li> <li>- Grundlagen der Abschlussposten</li> <li>- Grundregelungen der Gliederung</li> </ul> <p>2. Ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachanlagen (Ansatz, Ausweis, Bewertung)</li> <li>- Immaterielle Vermögenswerte (Ansatz, Bewertung)</li> <li>- Vorräte (Ansatz, Ausweis, Bewertung)</li> <li>- Finanzielle Vermögenswerte (Definition, Abgrenzung, Ansatz, Bewertung)</li> <li>- Rückstellungen (Definition, Abgrenzung, Ansatz, Bewertung)</li> <li>- Verbindlichkeiten (Begriff und Abgrenzung finanzielle Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Ausweis)</li> <li>- Grundlagen der Umsatzrealisation nach IFRS 15</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Hoffmann, W.-D./Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung, Herne, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Pellens, B./Füllbier R.U./ H`Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 10. Auflage, Stuttgart 2017</p> <p>Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, 11. Auflage, Herne 2017</p> <p>Lüdenbach, N./Christian, D.: IFRS Essentials, Regeln Fälle Lösungen, 4. Auflage, Herne 2017</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul H2.2 500664 Konzernrechnungslegung und Liquiditätsberichterstattung (Accounting II)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden werden mit den rechtlichen Grundlagen, Zielsetzungen und Funktionsweisen weiterer wichtiger Instrumente der Unternehmensrechnung vertraut gemacht.</p> <p>Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen um die Bedeutung eines Konzernabschlusses und dessen Zielsetzung einordnen zu können. Ebenso sind sie befähigt, bei der Abgrenzung der einzubeziehenden Unternehmen sowie bei der Durchführung der wichtigsten Konsolidierungsmaßnahmen qualifiziert mitwirken zu können.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden mit der Erstellung und Analyse von Kapitalflussrechnungen sowohl nach nationalen als auch internationalen Rechnungslegungsnormen vertraut gemacht. Sie sind damit in der Lage, bei der Aufstellung von Kapitalflussrechnungen qualifiziert mitzuwirken, diese in ihren Aussagen zu interpretieren und können so die Finanzlage eines Unternehmens beurteilen.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H2.5 500665 Kapitalflussrechnungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cash Flow Statements
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	15
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 5 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierende sind in der Lage die rechtlichen Vorgaben zur Erstellung von Kapitalflussrechnungen zu benennen und die die Struktur des Erstellungsprozesses einer Kapitalflussrechnung zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden die verschiedenen Bereiche einer Kapitalflussrechnung voneinander abgrenzen. Sie sind befähigt die Unterschiedlichkeiten aber auch die Gemeinsamkeiten der nationalen und internationalen Standards zur Kapitalflussrechnung zu charakterisieren.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind befähigt ihr Wissen und Verständnis über die Rechenwerke und Rechenelemente der Unternehmensrechnung für die Erstellung von Kapitalflussrechnungen nach nationalen und internationalen Regelungen anzuwenden. Sie können die einzelnen Schritte der Ableitung und Erstellung dieser Rechnungen durchführen und daraus eine den rechtlichen Vorgaben entsprechende Kapitalflussrechnung erstellen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, Kapitalflussrechnungen in ihren Aussagen zu interpretieren und können so die Finanzlage eines Unternehmens beurteilen. Gleichzeitig sind sie aber auch in der Lage, die Grenzen der Aussagefähigkeit entsprechender Rechnungen zu erkennen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>---</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeptionelle und rechtliche Grundlagen der Kapitalflussrechnung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffliche und inhaltliche Grundlagen</li> <li>- Aufgaben und Einsatzgebiete der KFR im Überblick</li> <li>- Kapitalflussrechnung i.e.S.</li> </ul> </li> <li>2. Grundlagen der Aufstellung von Kapitalflussrechnungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätze für die Aufstellung von KFR i.e.S.</li> <li>- Ermittlungs- und Darstellungsmethoden der KFR</li> </ul> </li> <li>3. Die Erstellung einer KFR - Fallbeispiel             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbemerkungen</li> <li>- Beständedifferenzenbilanz</li> <li>- Veränderungsbilanz</li> <li>- Bewegungsbilanz</li> <li>- Erweiterung der Bewegungsbilanz zur KFR</li> <li>- Überführung der erweiterten und saldierten Bewegungsbilanz in eine KFR nach IAS 7/DRS 21</li> </ul> </li> <li>4. Interpretation/Analyse von KFR             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzliche Aussagekraft von KFR</li> <li>- Analysemöglichkeiten und Aussagen der KFR im Einzelnen</li> <li>- Zusammenfassung der Erkenntnisziele der KFR-Analyse und Ablaufschema</li> </ul> </li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart, 11. Auflage 2015</p> <p>Eiselt, A./Müller, S.: IFRS: Kapitalflussrechnung, Berlin, 2., völlig neu bearbeitete Auflage 2014</p> <p>Schmidt, Andreas: Ausgestaltung und Analyse der Kapitalflussrechnung im Jahresabschluss nach HGB und IFRS: Lohmar, Köln, 2017</p>



Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H2.6 500666 Konzernrechnungslegung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H2.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Consolidated Financial Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	30
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die rechtlichen Grundlagen, Zielsetzungen und Funktionsweise eines Konzernabschlusses darstellen. Sie können Aufstellungsverpflichtung, Konsolidierungskreis und die erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen der Konsolidierung beschreiben.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die Vorschriften und Techniken der Voll- und Quotenkonsolidierung sowie der Equitymethode auf konkretes Datenmaterial anwenden und damit eine Konzernbilanz und Konzern-GuV erstellen. Dabei können sie auch für spezielle Einzelfragen des konsolidierten Abschlusses (z.B. latente Steuern, Endkonsolidierung) Lösungen entwerfen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Konzernabschlusses</li> <li>2. Aufstellungsverpflichtung und Konsolidierungskreis</li> <li>3. Der Konsolidierung vorgelagerte Maßnahmen (Einhaltung des Grundsatzes der Einheitlichkeit)</li> <li>4. Vollkonsolidierung</li> <li>5. Quotenkonsolidierung</li> <li>6. Equity-Methode</li> <li>7. Ausgewählte Einzelfragen der Konzernrechnungslegung</li> <li>8. Überblick über die weiteren Bestandteile des Konzernabschlusses</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, Düsseldorf, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>KPMG AG (Hrsg.): IFRS visuell, Die IFRS in strukturierten Übersichten, Stuttgart, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss, Stuttgart jeweils aktuelle Auflage</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H3 (übergeordnet) 500670 Externes Rechnungswesen: Abschlussanalyse und weitere Reporting-Instrumente**

### Modul H3.1 500671 Analyse der Finanzberichterstattung (Accounting III)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Referat
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	4.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind sie in der Lage, Jahresabschlüsse mit Hilfe von Kennzahlen zu analysieren und auf deren Grundlage die wirtschaftlichen Verhältnisse des berichterstattenden Unternehmens abschätzen zu können. Gleichzeitig sind sie in der Lage die Aussagegrenzen von Jahresabschlussdaten und Kennzahlen zu erkennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H3.3 500672 Jahresabschlussanalyse

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H3.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Statement Analysis
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	65
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar und Übung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Aufgaben, Adressaten und grundlegende Arbeitsschritte einer Jahresabschlussanalyse benennen. Sie können die Jahresabschlussanalyse als klassische Kennzahlenrechnung charakterisieren und wichtige Kennzahlen aus allen Bereichen der Analyse definieren und charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage Jahresabschlussdaten für eine nähere Kennzahlenanalyse aufzubereiten. Sie können Finanz-, Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens mittels geeigneter Kennzahlen analysieren und dabei auch die Aussagegrenzen der Analyse erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erarbeiten im Rahmen der Veranstaltung typische Fragestellungen in Arbeitsgruppen gemeinsam. Dabei sind individuelle Ansätze der Studierenden in der Gruppe argumentativ zu vertreten und zu einer gemeinschaftlichen Lösung weiterzuentwickeln. Die getroffenen Entscheidungen und Arbeitsergebnisse sind insbesondere in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und Präsentationen vertreten.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage selbständig bestimmte unternehmerische Datenkonstellationen zu erfassen, mit geeigneten Instrumenten zu verarbeiten, zu evaluieren, auf dieser Basis eine Beurteilung vorzunehmen und dazu entsprechend Stellung zu nehmen. Sie sind ferner dazu befähigt, den Aussagegehalt der Analyseergebnisse kritisch abzuwägen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (Begriff der Jahresabschlussanalyse; Aufgaben und Adressaten der Jahresabschlussanalyse; Ansätze der Jahresabschlussanalyse; Typische Arbeitsschritte einer Jahresabschlussanalyse)</li> <li>2. Traditionelle Jahresabschlussanalyse als Kennzahlenrechnung             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen: Begriff, Arten von Kennzahlen, Auswertungsmethoden</li> <li>– Aufbereitungsmaßnahmen: Strukturbilanz und einzelne Aufbereitungsmaßnahmen</li> <li>– Teilbereiche der Jahresabschlussanalyse als Kennzahlenrechnung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse (Grundlagen, Bilanzstrukturanalyse, Stromgrößenorientierte Analyse)</li> <li>- Analyse des Erfolgs (Grundlagen, Betragsmäßige Analyse, strukturelle Erfolgsanalyse, weitere Instrumente der Erfolgsanalyse)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>3. Durchführung einer Jahresabschlussanalyse als Kennzahlenrechnung (in Analyse-Teams) (Recherche der Analyserunterlagen und Daten, Aufbereitungsmaßnahmen am Fall, Auswahl der Kennzahlen, Ermittlung der Kennzahlen, Analyse, Zusammenstellung und Präsentation der Analyseergebnisse)</li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart, 11. Auflage 2015</p> <p>Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart, 25. überarbeitete Auflage 2018</p> <p>Graumann, Mathias: Praktische Jahresabschlussanalyse - Durchgängiges Fallbeispiel. Kennzahlengestützte Analyse. Von der Theorie zur Anwendung, 2. Auflage, Herne 2017</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul H3.2 500673 Weitere Bestandteile des externen Reportings (Accounting IV)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	4.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Aufstellung, Prüfung und Offenlegung von Lageberichten. Dabei werden sie mit den einzelnen, heterogenen Berichtsinhalten und deren Bedeutung vertraut gemacht. Darüber hinaus lernen sie die weitergehenden nicht-finanziellen Berichtspflichten von Unternehmen kennen. Sie sind in der Lage, eine etwaige Aufstellungsverpflichtung zu beurteilen, kennen die Berichtsinhalte und die bei deren Erstellung zu beachtenden Vorgaben.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung H3.4 500674 Lagebericht und nichtfinanzielle Berichterstattung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H3.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Management Report and Non-Financial Reporting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	70
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierende sind in der Lage die Rechtsgrundlagen, Aufstellungspflichten und Inhalte der Lageberichtserstattung und der nichtfinanziellen Berichterstattungspflichten zu benennen und zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden die nichtfinanziellen Berichtsinhalte voneinander abgrenzen und sind in der Lage Aussagen zu Aufstellungs-, Offenlegungs- und Prüfungspflichten zu treffen. Sie sind damit befähigt Umfang und Bedeutung entsprechender Berichtspflichten zu charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt ihr Wissen und Verständnis über den Lagebericht und die nichtfinanziellen Erklärungen/Berichte für die Erstellung entsprechender Berichtsformate anzuwenden. Sie können die bestehenden Regelungen identifizieren, umsetzen und bestehende Zusammenhänge aufdecken. Ferner können sie die Bedeutung insbesondere der nichtfinanziellen Berichterstattung für Unternehmen ermitteln und Aussagen über bestehende Verpflichtungen und mögliche Inhalte der Berichte ableiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p><b>Erster Abschnitt: Lagebericht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff und Aufstellungsverpflichtung</li> <li>2. Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung</li> <li>3. Elemente des Lageberichts                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung des Geschäftsverlaufs</li> <li>– Analyse des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft</li> <li>– Darstellung und Erläuterung der Bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren</li> <li>– Prognose-, Chancen- und Risikobericht</li> <li>– Lageberichtseid</li> <li>– Nachtragsbericht</li> <li>– Berichterstattung über Finanzinstrumente</li> <li>– Forschungs- und Entwicklungsbericht</li> <li>– Zweigniederlassungsbericht</li> <li>– Hinweis zum Bestand an eigenen Aktien</li> <li>– Darstellung und Erläuterung der bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren durch große Kapitalgesellschaften</li> <li>– Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht durch AG, KGaA, SE</li> </ul> </li> <li>4. Sanktionen und Fragen der Prüfung</li> </ol> <p><b>Zweiter Abschnitt: Nichtfinanzielle Erklärung bzw. nichtfinanzieller Bericht</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick über die Rechtslage, Zusammenhänge zum Lagebericht (§§ 289b-e HGB, CSR-Richtlinie,)</li> <li>2. Leitlinien der Berichterstattung (Rahmenwerk der Global Reporting Initiative, Deutscher Nachhaltigkeitskodex –DNK)</li> <li>3. Inhalte der nicht-finanziellen Berichterstattung</li> <li>4. Befreiungen</li> <li>5. Fragen Prüfung und Offenlegung</li> </ol> <p><b>Dritter Abschnitt: Erklärung zur Unternehmensführung inkl. Diversitätsstatement (§ 289f HGB)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechtliche Grundlagen und Begriff, Zusammenhänge zum Lagebericht</li> <li>2. Ausgewählte Inhalte der Erklärung (Unternehmensführungspraktiken, Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern, Beschreibung des Diversitätskonzepts)</li> <li>3. Fragen der Prüfung</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	

Literatur/Lernquellen	<p>Fink, Christian/Kajüter, Peter/Winkeljohann, Norbert: Lageberichterstattung - Erstellung und Prüfung nach HGB, DRS und IFRS, Stuttgart , 2. Auflage 2018</p> <p>Bertram, Klaus/Brinkmann, Ralph/Kessler, Harald/Müller, Stefan (Hrsg.): Haufe Bilanz Kommentar, Freiburg, München, jeweils neueste Auflage</p> <p>Hoffmann Wolf-Dieter/ Dr. Norbert Lüdenbach (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung - Handels- und Steuerrecht, Herne, Berlin., jeweils aktuelle Auflage</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H4 (übergeordnet) 500675 Finanzmanagement (Financial Management)**

## Modul H4.1 500676 Grundfragen des Finanzmanagements (Financial Management I)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. pol. Jens Koch
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein umfassendes und tiefgreifendes Wissen hinsichtlich Finanzmärkten, Bankprodukten und Derivaten, um selbiges im Unternehmenskontext bedarfsgerecht einsetzen zu können. Zusätzlich ist es ihnen möglich, derartige Produkte zu bewerten und sicher mit diesen umzugehen. Sie lernen darüber hinaus die Vorgehensweisen und Methoden der Bonitäts- bzw. Kreditwürdigkeitsbeurteilung kennen. Dadurch sind sie in der Lage, bei der Durchführung entsprechender Analysen geeignete Instrumente anzuwenden und bei der Vorbereitung von Unternehmen auf entsprechende Prüfungen aktiv mitzuwirken.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H4.3 500677 Finanzmärkte und Derivate

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Markets and Derivatives
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 11 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Finanzmärkte und -produkte beschreiben. Sie sind in der Lage, letztere einzuordnen, zu bewerten sowie deren Einsatzmöglichkeiten zu erkennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, ihr Wissen und Verständnis über Finanzmärkte und Derivate bedarfsgerecht anzuwenden. Sie können sowohl Anlageentscheidungen adäquat treffen als auch Absicherungsstrategien risikoorientiert umsetzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Finanzmärkte und Grundlagen</li> <li>- Anleihen</li> <li>- Aktien</li> <li>- Portfoliotheorie</li> <li>- Aktives versus passives Investment</li> <li>- Einführung Termingeschäfte</li> <li>- Futures und Forwards</li> <li>- Optionen</li> <li>- Swaps</li> <li>- Innovative Finanzprodukte</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Bloss, Michael; Ernst, Dietmar: Derivate (2007)</p> <p>Bösch, Martin: Derivate: Verstehen, anwenden und bewerten, 3. Auflage (2014)</p> <p>Bösch, Martin: Finanzwirtschaft: Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, 4. Auflage (2019)</p> <p>Bossert, Thomas: Derivate im Portfoliomanagement (2017)</p> <p>Eurex Frankfurt AG, <a href="http://www.eurexchange.com">http://www.eurexchange.com</a></p> <p>Eurex Frankfurt AG: Aktien- und Aktienindexderivate: Handelsstrategien (2007)</p> <p>Eurex Frankfurt AG: Clearing: Risk Based Margining (2007)</p> <p>Eurex Frankfurt AG: Zinsderivate: Fixed Income - Handelsstrategien (2007)</p> <p>Pastor, Dominik; Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 52. Auflage (2018)</p> <p>Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 9., aktualisierte Auflage (2015)</p> <p>Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate. Das Übungsbuch, 9., aktualisierte Auflage (2015)</p> <p>Hull, John C.: Options, Futures and Other Derivatives, Global Edition (2017)</p> <p>Schuster, Thomas; Uskova, Margarita: Finanzierung: Anleihen, Aktien, Optionen (2015)</p> <p>Steiner, Manfred; Bruns, Christoph: Wertpapiermanagement. Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, 11. Auflage (2017)</p> <p>Sperber, Herbert: Finanzmärkte: Eine praxisorientierte Einführung (2014)</p> <p>Spremann, Klaus; Gantenbein, Pascal: Finanzmärkte, 4. Auflage (2016)</p> <p>Spremann, Klaus.: Portfoliomanagement, 4. Auflage (2008)</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H4.4 500678 Kreditwürdigkeitsanalysen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Credit Rating Analysis
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 6 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, Anlass und Bedeutung einer Kreditwürdigkeitsprüfung darzustellen. Sie können deren wesentlichen Methoden charakterisieren und demonstrieren. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Vorgehensweisen und können ebenso deren Aussagegrenzen einschätzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, Messgrößen für das Kreditrisiko abzuleiten, Vorgehensweise und Grenzen von Ratings klarzulegen sowie Methoden des Scorings anzuwenden. Sie können wichtige Implikationen für Unternehmen daraus ableiten und einen Ratingprozess zielführend konzipieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---



Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemstellung</li> <li>- Grundlagen und Begrifflichkeiten</li> <li>- Anleihen- vs. Kreditfinanzierung</li> <li>- Regulatorische Rahmenbedingungen</li> <li>- Kreditsicherheiten</li> <li>- Rating (Banken und Agenturen)</li> <li>- Statistische Modellierung und Validierung</li> <li>- Möglichkeiten zur Gestaltung des Finanzratings</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Achleitner, Ann-Kristin; Everling, Oliver; Niggemann, Karl A.: Finanzrating: Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Bonität (2007)</p> <p>Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff; Weiber, Rolf: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, 15. Auflage (2018)</p> <p>Füser, Karsten; Gleißner, Werner: Praxishandbuch Rating und Finanzierung unter Basel III: Strategien für den Mittelstand (2014)</p> <p>Füser, Karten; Heidusch, Mirjam: Rating - Einfach und schnell zur erstklassigen Positionierung Ihres Unternehmens (2002)</p> <p>Pastor, Dominik; Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 52. Auflage (2018)</p> <p>Heesen, Bernd; Gruber, Wolfgang: Bilanzanalyse und Kennzahlen: Fallorientierte Bilanzoptimierung, 6. Auflage (2017)</p> <p>Hofmann, Jonathan; Scholz, Sandra: Controlling und Basel III in der Unternehmenspraxis: Strategien zur Bewältigung erhöhter Bonitätsanforderungen (2014)</p> <p>Langer, Cornelia; Eschenburg, Klaus; Eschbach, Rainer: Rating und Finanzierung im Mittelstand: Leitfaden für erfolgreiche Bankgespräche (2012)</p> <p>Müller, Stefan; Brackschulze, Kai; Mayer-Friedrich, Matija D.: Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III, 2. Auflage (2011)</p> <p>Reichling, Peter: Risikomanagement und Rating - Grundlagen, Konzepte, Fallstudien (2003)</p> <p>Varnholt, Norbert; Hoberg, Peter: Bilanzoptimierung für das Rating, 2. Auflage (2014)</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul H4.2 500679 Finanzmanagement und Unternehmensrisiken (Financial Management II)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann / Prof. Dr. rer. pol. Jens Koch
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden lernen die Funktionen und Bereiche des Corporate Finance kennen. Zudem werden die Studierenden mit Inhalten der Unternehmensbewertung vertraut gemacht. In diesem Zusammenhang kennen sie die Vorgehensweise und wichtigsten Methoden zu Bestimmung des Wertes von Unternehmen als Ganzes. Sie sind damit insbesondere in der Lage, die Bewertung von Unternehmen zu strukturieren, eine anlassadäquate Methode zur Bewertung von Unternehmen zu bestimmen und bei deren Anwendung in der Praxis qualifiziert mitzuarbeiten.</p> <p>Dabei kennen sie die methodischen Schwächen der einzelnen Methoden und die damit verbundenen praktischen Vereinfachungen. Sie kennen die Bedeutung eines betrieblichen Risikomanagements und können die im Einzelfall geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigen. Sie sind mit dem Prozess und den Instrumenten des Risikomanagements vertraut. Die Studierenden erwerben so die Kompetenz, Risiken im Kontext einer unternehmerischen Tätigkeit zu erkennen, einzuschätzen und Vorschläge zu deren Behandlung.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H4.5 500680 Unternehmensfinanzierung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Corporate Finance
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	65
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionen und Bereiche des Corporate Finance zu benennen und zu erklären. Die Studierende sind vertraut mit den Hintergründen, der Bedeutung, der Notwendigkeit der Unternehmensbewertung. Gleichfalls sollen die Studierenden auch in der Lage sein, die verschiedenen Aspekte und Anlässe der Bewertung von gesamten Unternehmen zu verstehen, zu erklären und voneinander abzugrenzen. Die Studierenden sind ebenso befähigt, die grundlegenden Ansätze der Bewertungslehre von Unternehmen in der praktischen Anwendung einzusetzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, den Unternehmensbewertungsprozess zu strukturieren, eine bewertungsanlassadäquate Methode bestimmen und diese auf konkrete Daten anwenden, durchzuführen und zu analysieren. Die Sie sind in der Lage die methodischen Schwächen der einzelnen Methoden und die damit verbundenen praktischen Vereinfachungen zu erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>KAPITEL 1: GRUNDLAGEN DES CORPORATE FINANCE</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung - Begriff und Erkenntnisbereiche des Corporate Finance</li> <li>2. Überblick über die Funktionen des Corporate Finance</li> </ol> <p>KAPITEL 2: UNTERNEHMENSBEWERTUNG ALS BEREICH DES CORPORATE FINANCE</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung</li> <li>2. Grundlagen der Bewertungslehre                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlässe und Wertkonzeptionen der Unternehmensbewertung</li> <li>- Entwicklung der Unternehmenswertkonzeptionen</li> <li>- Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung</li> </ul> </li> <li>3. Ausgewählte allgemeine Aspekte der Unternehmensbewertung                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgelagerte Maßnahmen</li> <li>- Vergangenheits- und Lageanalyse</li> </ul> </li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Mondello, Enzo: Corporate Finance -Theorie und Anwendungsbeispiele, Wiesbaden 2022</p> <p>Jordan, Bradford; Westerfield, Randolph; Clacher, Iain; Ross, Stephen A.; Hillier, David: Fundamentals of Corporate Finance, 3rd edition (2017)</p> <p>Copeland, Thomas E.; Weston, Fred J.; Kuldeep, Shastri: Financial Theory and Corporate Policy, 4th edition (2013)</p> <p>Matschke, Manfred Jürgen/Brösel, Gerrit: Unternehmensbewertung. Funktionen Methoden Grundsätze, 4.Aufl. (2013)</p> <p>Peemöller, Volker H. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 7. Aufl. (2019)</p> <p>Ballwieser, Wolfgang: Unternehmensbewertung Prozess, Methoden und Probleme, 6. Aufl. (2021)</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
--	--

## Veranstaltung H4.6 500681 Risikomanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H4.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Risk Management
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	45
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Notwendigkeit, Bedeutung und Rechtsgrundlagen des betrieblichen Risikomanagements darstellen. Sie sind in der Lage, die Schritte des Risikomanagementprozesses zu benennen und inhaltlich zu charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können Risiken mittels erlernter Methoden identifizieren, anhand quantitativer Kennzahlen bewerten und dabei geeignete Instrumente bzw. Maßnahmen zu deren Bewältigung auswählen bzw. zum Einsatz bringen. Ebenfalls ist Ihnen die organisatorische Einbettung und Risikoüberwachung bekannt. Sie sind damit in der Lage, Risiken im Kontext einer unternehmerischen Tätigkeit zu erkennen, einzuschätzen und Vorschläge zu deren Behandlung zu erarbeiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung, Bedeutung und Grundlagen</li> <li>- Gesetzliche Rahmenbedingungen</li> <li>- Risikoidentifikation</li> <li>- Risikobewertung</li> <li>- Risikosteuerung</li> <li>- Risikoüberwachung und Organisation</li> <li>- Best Practice Fallstudien</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Deutsch, Hans-Peter; Beinker, Marc: Derivate und Interne Modelle: Modernes Risikomanagement, 5. Auflage (2014)</p> <p>Diederichs, Marc: Risikomanagement und Risikocontrolling, 4. Auflage (2017)</p> <p>Gigerenzer, Gerd: Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft (2014)</p> <p>Gleißner, Werner; Romeike, Frank: Praxishandbuch Risikomanagement (2014)</p> <p>Gondring, Hanspeter: Versicherungswirtschaft (2015)</p> <p>Hull, John C.: Risikomanagement, 4. Auflage (2016)</p> <p>Hull, John. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 9. Auflage (2015).</p> <p>Illetschko, Sabine; Käfer, Roman; Spatzierer, Klaus: Risikomanagement - Praxisleitfaden zur integrativen Umsetzung (2014)</p> <p>Romeike, Frank; Hager, Peter: Erfolgsfaktor Risiko-Management 3.0, 3. Auflage (2013)</p> <p>Schneck, Ottmar: Risikomanagement (2010)</p> <p>Taleb, Nassim Nicholas: Der Schwarze Schwan - die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse (2015)</p> <p>Wolke, Thomas: Risikomanagement, 3. Auflage (2015)</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H5 (übergeordnet) 500685 Informatik in der Unternehmensrechnung**



## Modul H5.1 500686 IT und Unternehmensplanung (Informatik I)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierende sind in der Lage grundlegende Geschäftsprozesse zu benennen und die Funktionsweise von ERP-Systemen zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden die Funktionsbereiche von ERP-Systemen voneinander abgrenzen. Sie sind befähigt Aufgabenstellungen in ERP-Systemen zu charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H5.3 500687 Aufbau und Anwendung von ERP-Systemen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H5.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Design & Application of ERP Systems
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	55
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar und Übung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierende sind in der Lage grundlegende Geschäftsprozesse zu benennen und die Funktionsweise von ERP-Systemen zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden die Funktionsbereiche von ERP-Systemen voneinander abgrenzen. Sie sind befähigt Aufgabenstellungen in ERP-Systemen zu charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage ERP-Systeme anzuwenden. Darüber hinaus können sie Geschäftsvorfälle des Unternehmens umsetzen. Sie können Probleme analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, in Teams verantwortlich zu arbeiten und dabei vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Sie können auch in multinational besetzten Teams verantwortlich arbeiten und mit sich daraus ergebenden Problemen im Team umgehen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage selbständig bestimmte unternehmerische Situationen zu evaluieren, auf deren Basis eine Entscheidung zu treffen und dazu entsprechend Stellung zu nehmen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschäftsprozesse und Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>2. Betriebliche Anwendungssysteme und Integration</li> <li>3. ERP-Systeme                         <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Begriff des ERP-Systems</li> <li>3.2. Anforderungen an ERP-Systeme</li> <li>3.3. Grobarchitektur mit zentraler Datenbank</li> <li>3.4. Vorteile und Nachteile von ERP-Systemen</li> </ol> </li> <li>4. ERP-Module im Detail                         <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Module Beschaffung, Lagerhaltung, Produktionsplanung und -steuerung, Vertrieb, Finanzwesen</li> <li>4.2 Zusammenspiel ausgewählter Funktionsbereiche</li> </ol> </li> <li>5. Einsatz von ERP-Systemen</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Alpar, Paul et. al.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 7. Aufl., Wiesbaden 2014</p> <p>Becker, J./Vering, O./Winkelmann, A. (Hrsg.): Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel. Vorgehen bei und Erfahrungen mit ERP- und Warenwirtschaftssystemen. Berlin 2007</p> <p>Gronau, Norbert: Enterprise resource planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, 3. Aufl., München 2013</p> <p>Jungebluth, Volker: Das ERP-Pflichtenheft: Enterprise Resource Planning, 4. Aufl., Heidelberg 2008</p> <p>Mertens, Peter: Integrierte Informationsverarbeitung 1: Operative Systeme in der Industrie, 18. Aufl., Wiesbaden 2013</p> <p>Psenner, Ana Carla: Buchhaltung mit SAP: Der Grundkurs für Anwender, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Bonn 2016</p> <p>Schulz, Olaf: Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Bonn 2016</p> <p>Then, Tobias: Einkauf mit SAP: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Bonn 2014</p> <p>Then, Tobias: Vertrieb mit SAP. Der Grundkurs für Anwender, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Bonn 2017</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul H5.2 500688 IT-Anwendungen (Informatik II)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. W. Raeder
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die IT-Systemen in der Unternehmensrechnung differenzieren und charakterisieren. Sie sind in der Lage die verschiedenen Einsatzszenarien einzuordnen, sowie Anwendungsmöglichkeiten zu erkennen und zu demonstrieren. Darüber hinaus können sie analytische Aufgabenstellungen erkennen und auf Entscheidungssituationen im Unternehmen übertragen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

### Veranstaltung H5.4 500689 IT in der Unternehmensrechnungspraxis

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H5.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT Systems for Financial Applications
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	15
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 50 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar und Übung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die IT-Systemen in der Unternehmensrechnung differenzieren und charakterisieren. Sie sind in der Lage die verschiedenen Einsatzszenarien einzuordnen, sowie Anwendungsmöglichkeiten zu erkennen und zu demonstrieren. Darüber hinaus können sie analytische Aufgabenstellungen erkennen und auf Entscheidungssituationen im Unternehmen übertragen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage entsprechende Datenmodelle und IT-Tools anzuwenden und praktische Umsetzungsmöglichkeiten abzuleiten. Sie können analytische Aufgabenstellungen analysieren und Lösungsansätze entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden können im Rahmen der Veranstaltung Arbeitsergebnisse gemeinsam erarbeiten und die getroffenen Entscheidungen und Arbeitsergebnisse insbesondere in Form von Präsentationen vertreten.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden lernen einzeln bzw. in Arbeitsgruppenteams eigene und fremd gesetzte Lern- bzw. Arbeitsgruppenziele selbstgesteuert zu erreichen, zu reflektieren und zu bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Management Support Systems <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzeptionelle und begriffliche Grundlagen</li> <li>– Managementaufgaben und prozesse als Basis für die Konzeption</li> <li>– Klassische Ausprägungen eines Management Support Systems (MSS)</li> <li>– Business Intelligence (BI)</li> <li>– BI-Architekturbausteine</li> <li>– Ausgewählte analyseorientierte Anwendungssysteme (z.B. Konsolidierungssysteme, Balance Scorecard-Systeme, Planungs- und Budgetierungssysteme, Analytisches Customer Relationship Management, Risikomanagementsysteme)</li> <li>– Betriebswirtschaftliche Bedeutung von BI-Systemen</li> <li>– Aktuelle Entwicklungstendenzen bei BI-Systemen</li> </ul> </li> <li>2. Spezifische Anwendungsszenarien von betrieblichen Anwendungssystemen in der Unternehmensrechnung (z.B. Parallele Rechnungslegung, Kostenrechnung, Ergebnis- und Marktsegmentrechnung)</li> <li>3. Aktuelle Entwicklungen in der betrieblichen IT (z.B. Cloud- Computing, mobile Anwendungen)</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Gluchowski, Peter/Gabriel, Roland/Dittmar, Carsten: Management Support Systeme und Business Intelligence, 2. Aufl., Berlin Heidelberg 2008</p> <p>Kemper, Hans-Georg/Baars, Henning/Mehanna, Walid: Business Intelligence Grundlagen und praktische Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2010</p> <p>Mertens, Peter: Integrierte Informationsverarbeitung 1: Operative Systeme in der Industrie, 18. Aufl., Wiesbaden 2013</p> <p>Mertens, P./Meier, M.C.: Integrierte Informationsverarbeitung 2, Planungs- und Kontrollsysteme in der Industrie, 10. Aufl., Wiesbaden 2009</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H6 (übergeordnet) 500690 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Tax Management)**



## Modul H6.1 500691 Ertragsbesteuerung (Tax Management I)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Auf der Grundlage der im Grundstudium erworbenen Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über die Besteuerung des unternehmerischen Erfolges durch Einkommen-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden insbesondere, die Unternehmensrechnung auch für Zwecke der ertragsteuerlichen Gewinnermittlung zu nutzen. Sie kennen die Zusammenhänge zur handelsrechtlichen Bilanzierung und sind mit den wichtigsten steuerrechtlichen Gewinnermittlungsvorschriften vertraut. Die Studierenden sind dabei besonders auf die praktisch relevanten Abweichungen im Steuerbilanzrecht sensibilisiert.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H6.4 500692 Besteuerung des Unternehmenserfolges

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Taxation of Company Success
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62.5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	27,5
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Auf Basis der Einzelsteuergesetze können die Studierenden die Charakteristik der Ertragsbesteuerung von Unternehmen kennzeichnen. Sie können die Systematik der Ertragsbesteuerung darstellen und demonstrieren. Die Studierenden sind in der Lage die Anknüpfungspunkte der Besteuerung zu charakterisieren und können dabei die Belastungswirkungen erkennen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind befähigt ihr Wissen und Verständnis über die Ertragsbesteuerung für die Erstellung von ertragsteuerlichen Gesamtbelastungsberechnungen anzuwenden. Sie können ertragsteuerliche Regelungen umsetzen und die Zusammenhänge zwischen den Ertragsteuerarten aufdecken. Ferner können sie deren Bedeutung für betriebliche Entscheidungen ermitteln und Entscheidungsempfehlungen ableiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind befähigt das Zusammenwirken der verschiedenen Ertragsteuerarten zu beurteilen. Sie können die notwendigen Konsequenzen ableiten und einschätzen.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p><b>I. Grundstrukturen der Ertragsbesteuerung von Unternehmen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fehlen einer eigenständigen Unternehmensbesteuerung im deutschen Steuersystem</li> <li>2. Grundlegende Konsequenzen für die Besteuerung des Unternehmenserfolges</li> <li>3. Vorgehensweise im Modul „Tax Management I“</li> </ol> <p><b>II. Ausgewählte Aspekte der Ertragsbesteuerung von Unternehmen</b></p> <p><i>A. Einkommensteuer</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einkommensteuer und Unternehmensbesteuerung</li> <li>2. Wichtige Aspekte der Abgrenzung und Ermittlung unternehmerischer Einkünfte</li> <li>3. Ausgewählte Aspekte des Einkommensteuertarifs bei gewerblichen Einkünften</li> </ol> <p><i>B. Körperschaftsteuer</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Körperschaftsteuer und Unternehmensbesteuerung</li> <li>2. Wichtige Aspekte der Abgrenzung und Ermittlung unternehmerischer Einkünfte</li> </ol> <p><i>C. Gewerbesteuer</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gewerbesteuer und Unternehmensbesteuerung</li> <li>2. Ausgewählte Fragen der Steuerpflicht</li> <li>3. Wichtige Aspekte der Ermittlung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage</li> </ol> <p><b>III. Ertragsteuerliche Gesamtbelastung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgangsbeispiel</li> <li>2. Ableitung der Gesamtbelastung für Kapitalgesellschaften</li> <li>3. Ableitung der Gesamtbelastung für Personenunternehmen</li> </ol>

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Scheffler, Wolfram, Besteuerung der Unternehmen, Bd. I, 13. Auflage, Heidelberg 2016</p> <p>Maier, Hartwig/Gunsenheimer, Gerhard/Schneider, Josef/Kremer, Thomas: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne, Berlin, 24. überarbeitete und aktualisierte Auflage. 2018</p> <p>Dötsch, Ewald/Alber, Matthias/Sell, Hartmut/Zenthöfer, Wolfgang: Körperschaftsteuer, Stuttgart, 18. Auflage 2017</p> <p>Zenthöfer, Wolfgang: Einkommensteuer, Stuttgart, 12. überarbeitete und aktualisierte Auflage 2016</p> <p>Köllen, Josef/Reichert, Gudrun/Vogl, Ekmar/Wagner, Edmund: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Herne Berlin, 6. überarbeitete Auflage 2019</p> <p>Jacobs, Otto H./Scheffler, Wolfram/Spengel, Christoph: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform - Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, München, 5., neu bearbeitete Auflage 2015</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H6.5 500693 Steuerliche Gewinnermittlung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Tax Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62.5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	27,5
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage die gesetzlichen Anknüpfungspunkte der Besteuerung betrieblicher Erfolge im Einzelnen zu kennzeichnen. Sie können die Ermittlungsformen der steuerlich relevanten Gewinne darstellen und inhaltlich kennzeichnen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, die Zusammenhänge zur handelsrechtlichen Bilanzierung zu charakterisieren und können dabei die praktisch relevanten Abweichungen im Steuerbilanzrecht erkennen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind befähigt, auf Basis handelsrechtlicher Rechnungslegungen die steuerliche Gewinnermittlung nach EStG, KStG und GewStG abzuleiten und können bestehende Zusammenhänge aber auch Abweichungen deutlich machen. Sie sind in der Lage die auf diesem Gebiet bestehende hohe Änderungshäufigkeit in Rechtsnormen und Rechtsprechung zu erfassen und bei der steuerlichen Gewinnermittlung adäquat zu berücksichtigen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche der Unternehmensrechnung sowie den erforderlichen Informationsfluss für die Erstellung steuerlicher Gewinnermittlungen zu beurteilen. Sie sind damit befähigt die notwendigen Konsequenzen für die Gestaltung der erforderlichen Arbeitsprozesse abzuleiten. Sie können den Einfluss und die Bedeutung der sich ständig ändernden regulatorischen Vorgaben für die steuerliche Gewinnermittlung erfassen, beurteilen und kommentieren.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>

Inhalte	<p><b>Erster Abschnitt: Grundlagen des steuerlichen Rechnungswesens</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff „Steuerliches Rechnungswesen“</li> <li>2. Steuerliche Gewinnermittlung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Funktionen der steuerlichen Gewinnermittlung</li> <li>2.2. Überblick über die ertragsteuerlichen Gewinnermittlungsmethoden (Methoden der Gewinnermittlung und deren Anwendungsbereich; Grundlegende Charakterisierung der Gewinnermittlung nach § 4 I, § 5 I und § 4 III EStG)</li> </ol> </li> </ol> <p><b>Zweiter Abschnitt: Ertragsteuerliche Gewinnermittlung nach § 5 I EStG</b></p> <p><i>A. Maßgeblichkeit als Bindeglied zwischen Handelsbilanz und steuerlicher Gewinnermittlung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begründungen für das Maßgeblichkeitsprinzip</li> <li>2. Inhalt und Reichweite der Maßgeblichkeit</li> <li>3. Auswirkungen des Maßgeblichkeitsprinzips im Einzelnen</li> </ol> <p><i>B. Aktivposten in der Steuerbilanz</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ansatz             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Überblick</li> <li>1.2. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit (Begriff des aktiven Wirtschaftsgutes und Abgrenzung zum Vermögensgegenstand; Einteilung der Wirtschaftsgüter; Abgrenzung zwischen selbständigen Wirtschaftsgütern; Persönliche Zurechnung)</li> <li>1.3. Konkrete Aktivierungsfähigkeit                 <ol style="list-style-type: none"> <li>1.3.1. Ansatz von aktiven Wirtschaftsgütern (Aktivierungspflicht und Aktivierungsverbote; Sachliche Zurechnung)</li> <li>1.3.2. Ansatz von Abgrenzungsposten</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>2. Bewertung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Überblick über die Bewertungskonzeption</li> <li>2.2. Ausgewählte Einzelfragen der Bewertung                 <ol style="list-style-type: none"> <li>2.2.1. Abgrenzung des Umfangs der Herstellungskosten</li> <li>2.2.2. Der „Teilwert“ als Vergleichswert (Fakultative Werte auf Basis steuerlicher Sondervorschriften)</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol> <p><i>C. Passivposten in der Steuerbilanz</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ansatz             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Überblick</li> <li>1.2. Ausgewählte Fragen der abstrakten Passivierungsfähigkeit</li> <li>1.3. Ausgewählte Fragen der konkreten Passivierungsfähigkeit</li> </ol> </li> <li>2. Bewertung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Bewertungsgrundsätze</li> <li>2.2. Ausgewählte Fragen der Bewertung von Verbindlichkeiten: Steuerliche Modifikationen des Imparitätsprinzips bei schwankenden Erfüllungsbeträgen</li> <li>2.3. Ausgewählte Fragen der Bewertung von Rückstellungen</li> </ol> </li> </ol>
---------	---

	<p><b>Dritter Abschnitt: Ausgewählte Korrekturen des Bilanzergebnisses</b></p> <p>1. Entnahmen und Einlagen 2. Steuerfreie Betriebseinnahmen</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Bilke, Kurt/Heining, Rudolf/Mann, Peter: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht, Herne, 12. völlig überarbeitete Auflage. 2017.</p> <p>Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen Bd. 2: Steuerbilanz, 9. Auflage Heidelberg 2018</p> <p>Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried/Guschl, Harald/Kirschbaum, Jürgen/ Schustek, Heribert: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart, 15. vollständig überarbeitete Auflage 2018</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Modul H6.2 500694 Besteuerung von Verkehrs- und Umwandlungsvorgängen (Tax Management II)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	180
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anna Gersbacher
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Auf der Grundlage der im Grundstudium und Hauptstudium erworbenen Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre lernen die Studierenden den Einfluss der Besteuerung auf Verkehrs- und Umwandlungsvorgänge im Einzelnen kennen. Die Studierenden sind so in der Lage, die sich in der betrieblichen Praxis aus der Besteuerung von Verkehrs- und Umwandlungsvorgängen ergebenden Anforderungen zu erkennen und bei deren Umsetzung sowie bei der Erfüllung der entsprechenden steuerrechtlichen Verpflichtungen qualifiziert mitzuwirken. Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden insbesondere, praktische Anwendungsfelder im Bereich der Verkehrssteuern und der Umwandlungssteuer zu erkennen und Aufgabenstellungen in diesem Bereich einer entsprechenden Lösung zu zuführen. Die Studierenden sind dabei besonders auf die praktisch relevanten Anwendungsbereiche im Umwandlungssteuerrecht sensibilisiert. Schließlich werden die Studierenden mit den wichtigsten Verkehrssteuern und dabei insbesondere mit dem Umsatzsteuerrecht vertraut gemacht, welches hohe Anforderungen an die Gestaltung und Dokumentation des betrieblichen Rechnungswesens stellt.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H6.6 500695 Verkehrsteuern

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transfer & Transaction Taxes
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	29
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 11 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Anknüpfungspunkte und Bedeutung der Verkehrsteuern in Deutschland kennzeichnen. Sie sind in der Lage die umsatzsteuerliche Behandlung zentraler Leistungsaustauschbeziehungen systematisch zu charakterisieren. Dabei können sie die Voraussetzungen der Umsatzsteuerbarkeit, der Umsatzsteuerpflicht und des Vorsteuerabzugs sowie die formalrechtlichen Bedingungen im Einzelnen demonstrieren. Sie sind darüber hinaus in der Lage Anknüpfungspunkt und Funktionsweise der Grunderwerbssteuer und weiterer kleinerer Verkehrsteuern darzustellen.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind dazu befähigt, das Umsatzsteuerrecht auf konkrete Geschäftsvorfälle des betrieblichen Leistungsverkehrs anzuwenden. Sie können Aussagen über Umsatzsteuerpflicht und Vorsteuerabzug ableiten und begründen. Sie können klarlegen, welche formalrechtlichen Voraussetzungen durch das Unternehmen und Vertragspartner eingehalten werden müssen. Ferner sind sie in der Lage, die grunderwerbsteuerlichen Auswirkungen von Grundstücksgeschäften zu analysieren und können Folgerungen für deren Gestaltung ableiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage das Zusammenwirken der verschiedenen Teilbereiche der Unternehmensrechnung sowie den erforderlichen Informationsfluss für die verkehrsteuerliche Fragestellungen zu beurteilen. Sie sind damit befähigt die notwendigen Konsequenzen für die Gestaltung der erforderlichen Arbeitsprozesse abzuleiten. Sie können den Einfluss und die Bedeutung der sich ständig ändernden regulatorischen Vorgaben für die Umsatzbesteuerung erfassen, beurteilen und kommentieren.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick über die Verkehrsteuern</li> <li>2. Umsatzsteuer             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenstand der Besteuerung im Überblick</li> <li>– Unternehmer im Rahmen seines Unternehmens</li> <li>– Inland, Ausland, Drittland, Gemeinschaftsgebiet</li> <li>– Steuergegenstand („Umsätze“)</li> </ul> </li> <li>3. Steuerbefreiungen</li> <li>4. Bemessungsgrundlage</li> <li>5. Steuertarif</li> <li>6. Vorsteuerabzug</li> <li>7. Entstehung der Umsatzsteuer und Besteuerungsformen</li> <li>8. Grundlagen der Rechnungserstellung</li> <li>9. Besonderheiten der Ermittlung der Umsatzsteuer</li> <li>10. Grundzüge des Besteuerungsverfahrens</li> <li>11. Ertragsteuerliche Behandlung</li> <li>12. Grunderwerbsteuer             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick, Steuergegenstand</li> <li>– Steuerbefreiungen</li> <li>– Bemessungsgrundlage</li> <li>– Steuertarif</li> <li>– Verhältnis zur Umsatzsteuer und ertragsteuerliche Behandlung</li> </ul> </li> <li>13. Überblick über weitere (kleinere) Verkehrsteuern</li> </ol>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

Literatur/Lernquellen	<p>Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen Bd. I, 13. Auflage, Heidelberg et al. 2016</p> <p>Kurz, Dieter/Meissner, Gabi: Umsatzsteuer, 18. Auflage, Stuttgart 2017</p> <p>Mutschler, Ingo/Scheel, Thomas: Umsatzsteuer, 4. Auflage, Weil am Schönbuch 2017</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H6.7 500696 Umwandlungssteuerrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Transformation Tax Law
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 6 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung von Umwandlungen als auch die Motive für derartige Vorgänge zu beschreiben sowie zivilrechtliche und steuerliche Aspekte von Umwandlungsvorgängen zu charakterisieren. Sie können wesentliche Umwandlungsvorgänge darstellen und deren steuerlichen Behandlung unter besonderer Darlegung von Voraussetzungen und Rechtsfolgen beschreiben.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Die Studierenden sind dazu befähigt, das Umwandlungssteuerrecht auf konkrete Umwandlungsvorgänge anzuwenden. Sie können Aussagen über die umwandlungssteuerrechtlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen ableiten. Des Weiteren können die Studierenden Fallstricke und Problembereiche bei einzelnen Umwandlungsvorgängen aus steuerlicher Sicht erkennen und einer Lösung zuführen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>---</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage zivilrechtliche und steuerliche Aspekte für unterschiedliche umwandlungssteuerliche Fragestellungen zu beurteilen. Sie sind damit befähigt die notwendigen steuerlichen Konsequenzen für die Gestaltung der erforderlichen Arbeitsprozesse abzuleiten. Sie können den Einfluss und die Bedeutung von Umwandlungsvorgängen in der Praxis sowie die regulatorischen Vorgaben für die steuerliche Behandlung dieser Vorgänge erfassen, beurteilen und kommentieren.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Begrifflichkeiten</li> <li>2. Gründe einer Umwandlung</li> <li>3. Relevante Rechtsgrundlagen</li> </ul> </li> <li>II. Vorgänge nach dem Umwandlungsgesetz</li> <li>III. Steuerliche Regelungen</li> <li>IV. Einzelne Umwandlungsvorgänge                         <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Verschmelzung</li> <li>2. Spaltung</li> <li>3. Einbringung</li> <li>4. Formwechsel</li> </ul> </li> <li>V. Besonderheiten und Fallstricke</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Klingebiel, Jörg/ Patt, Joachim/Rasche, Ralf/Krause, Thorsten: Umwandlungssteuerrecht, 4. Auflage, 2016.</p> <p>Junge, Bernd: Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, 4. Auflage, 2017</p> <p>Brähler, Gernot /Krenzin, Andreas: Umwandlungssteuerrecht, 10. Auflage, 2017.</p>

Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul H6.3 500697 Internationale Besteuerung und Steuerplanung (Tax Management III)

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anna Gersbacher
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können beurteilen, inwieweit Steuern für betriebliche Entscheidungen zu beachten sind und in welcher Weise sie sich auf unternehmerische Aktivitäten auswirken. Des Weiteren sind sie in der Lage den Einfluss des internationalen Steuerrechts auf bestimmte Fragestellungen darzulegen. Sie sind damit in der Lage, zu erkennen, wie sich die zahlreichen steuerlichen Regelungen auf die Steuerbelastung von Unternehmen und bestimmte Fragestellungen im internationalen Kontext auswirken können. Um die Steuerbelastung planen bzw. gestalten zu können, sind sie zudem vertraut mit den Methoden, mit deren Hilfe die durch betriebliche Entscheidungen ausgelösten Steuerzahlungen berechnet werden können. Die Studierenden sind damit befähigt, die durch zentrale unternehmerische Entscheidungen im nationalen Kontext als durch bestimmte Fragestellungen im internationalen Kontext ausgelösten Steuerbelastungen zu ermitteln bzw. zu planen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung H6.8 500698 Steuerplanung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Tax Planning
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	45
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden, mit deren Hilfe die durch betriebliche Entscheidungen ausgelösten Steuerzahlungen berechnet werden können, zu benennen und zu demonstrieren. Sie können die typischen betrieblichen Entscheidungsbereiche, die sehr stark durch die Besteuerung beeinflusst werden, im Einzelnen wiedergeben und erklären.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage abzuleiten und zu begründen, inwieweit Steuern für betriebliche Entscheidungen zu beachten sind und in welcher Weise sie sich auf unternehmerische Aktivitäten auswirken. Sie sind damit in der Lage, klarzulegen, wie sich die zahlreichen steuerlichen Regelungen auf die Steuerbelastung von Unternehmen auswirken können. Die Studierenden können die Methoden, mit deren Hilfe die durch betriebliche Entscheidungen ausgelösten Steuerzahlungen berechnet werden können, auf konkrete Beispieldaten anwenden. Die Studierenden sind damit befähigt, die durch zentrale unternehmerische Entscheidungen (wie z.B. Rechtsformwahl, Investitionsentscheidungen, Finanzierungsentscheidungen, Ausgestaltung der Entgeltpolitik) ausgelösten Steuerbelastungen zu ermitteln bzw. zu planen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Relevanz von Steuern innerhalb des unternehmerischen Zielsystems</li> <li>2. Methodenlehre zur Steuerbemessung</li> <li>3. Auswirkung von Steuern auf die Rechtsformwahl                         <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Laufende Besteuerung</li> <li>3.2. Einmalige Vorgänge</li> </ol> </li> <li>4. Auswirkung von Steuern auf Investitionsentscheidungen</li> <li>5. Auswirkung von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen</li> <li>6. Auswirkung von Steuern auf Standortentscheidungen</li> <li>7. Auswirkungen von Steuern auf Entlohnungsentscheidungen</li> <li>8. Besondere (aktuelle) Problemfelder</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Scheffler, Wolfram: Besteuerung der Unternehmen Bd. III., 2. Auflage, Heidelberg 2013</p> <p>Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 5. Auflage, München 2015</p> <p>Jacobs, Otto H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage, München 2016</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H6.9 500699 Internationales Steuerrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H6.3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	7
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	International Tax Law
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	45
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage das Internationale Steuerrecht in seiner Ausgestaltung und Wirkungsweise zu beschreiben. Sie können die Besteuerungskonsequenzen von typischen Fragestellungen im internationalen Steuerrecht wiedergeben und erklären.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage abzuleiten und zu begründen, inwieweit das internationale Steuerrecht Einfluss auf betriebliche Entscheidungssituationen und Fallgestaltungen nimmt. Sie sind damit in der Lage, klar dazulegen, wie sich die zahlreichen steuerlichen Regelungen auf die Steuerbelastung in Abhängigkeit der Fallkonstellation auswirken können. Die Studierenden können die durch die Fallgestaltung ausgelösten Steuerzahlungen berechnen und damit das internationale Steuerrecht auf konkrete Beispieldaten anwenden. Die Studierenden sind damit befähigt, die durch bestimmte unternehmerische Entscheidungen ausgelösten Steuerbelastungen zu ermitteln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des internationalen Steuerrechts</li> <li>2. Rechtsgrundlagen und Einfluss von supranationalem Recht</li> <li>3. Persönliche Steuerpflichten</li> <li>4. Methoden zur Vermeidung von Doppelbesteuerung                         <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Nationales Recht</li> <li>4.2. Doppelbesteuerungsabkommen</li> </ol> </li> <li>5. Inbound-Fall</li> <li>6. Outbound-Fall</li> <li>7. Hinzurechnungsbesteuerung</li> <li>8. Aktuelle Problemfelder</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Jacobs, Otto H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, 8. Auflage, 2016</p> <p>Rupp, Thomas/Knies, Jörg-Thomas/Ott, Johann-Paul/Faust, Tanja/Hüll, Manuel: Internationales Steuerrecht, 4. Auflage, 2018</p> <p>Wilke, Kay-Michale/Weber, Jörg-Andreas: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 13. Auflage, 2016.</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H7 (übergeordnet) 500700 Wirtschaftsrecht, Prüfungswesen und Digitalisierung**

## Modul H7.1 500701 Wirtschaftsrecht

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten werden befähigt, ihre Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts auf die Besonderheiten des kaufmännischen Geschäftsverkehrs anzuwenden. Sie sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, eigenständig die wichtigste Problembereiche des Rechts der Personen- und Kapitalgesellschaften, insbesondere in Bezug auf deren innerer Organisation und Haftungsverfassung, zu bearbeiten und zu lösen. Ebenso erhalten die Studenten einen Einblick in insolvenzrechtliche Fragestellungen. Die Studenten kennen anhand von Musterverträgen die Hintergründe der jeweiligen Vertragsgestaltung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H7.3 500702 Wirtschaftsprivatrecht- und Gesellschaftsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Privat Economic Law / Corporate Law
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	55
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung).
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage rechtliche Aspekte im kaufmännischen Geschäftsverkehr un im gesellschaftlichen Bereich entsprechend einzuordnen und adequate Maßnahmen abzuleiten.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Mit dieser Veranstaltung erschließen sich die Studierenden ihre Handlungsfähigkeit im Recht der Kaufleute: Typische rechtliche Fragestellungen werden in Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeitet. Dabei sind individuelle Ansätze der Studierenden in der Gruppe argumentativ zu vertreten und zu einer gemeinschaftlichen Lösung weiterzuentwickeln.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>HGB: Kaufmannsbegriff, Firma, Handelsregister, Handelsgeschäfte und Handelskauf, Unternehmenskauf, Prokura und Vertretung</p> <p>Gesellschaftsrecht: Personen- und Kapitalgesellschaften, Entstehung, innere Organisation, Vertretung und Haftung</p> <p>Grundzüge des Insolvenzrechts</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller, Heidelberg 2018</p> <p>Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, 13. Aufl., Vahlen, München 2017</p> <p>Schünemann, W.: Wirtschaftsprivatrecht, 6. Aufl., Lucius, Stuttgart 2011</p> <p>Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts, 14. Aufl., Vahlen, München 2011</p> <p>Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl., Vahlen, München 2012</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Modul H7.2 500703 Digitalisierung und Qualitätssicherung

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anna Gersbacher
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierende sind mit den Begrifflichkeiten und Grundlagen der Digitalisierung vertraut und können deren Bedeutung für Unternehmen in den Bereichen Rechnungs- und Steuerwesen einordnen. Die Studierende erwerben die Kompetenz praxisrelevante Digitalisierungsaspekte in den Bereichen der Rechnungslegung und des Steuerwesens zu erkennen. Sie sind mit den einzelnen mit der Digitalisierung in diesen Bereichen verbundenen Herausforderungen vertraut und können Aussagen zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in diesem Kontext geben.</p> <p>Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Internen Revision und externen Prüfung vertraut gemacht, welche die Qualität der Unternehmensrechnung sicherstellen sollen. Hierbei lernen Sie grundlegende Konzepte wie das Interne Kontrollsystem (IKS), die rechtlichen Anforderungen und den Prüfungsprozess kennen. Die Studierenden erwerben damit die Kompetenz, die in der Praxis existierenden rechtlichen Vorgaben bezüglich des Prüfungswesens zu erkennen, in ihrer Bedeutung einzuordnen und bei deren Umsetzung qualifiziert mitzuwirken. Sie sind vertraut mit den grundlegenden Vorgehensweisen bei internen Kontrollen und betriebswirtschaftlichen Prüfungen und daher in der Lage Ansätze für angemessene Kontrollabläufe und Prüfungsmethoden zu erarbeiten.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	Es erfolgt eine gemeinsame Prüfung über die Inhalte der Submodule.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H7.4 500704 Digitalisierung in Rechnungslegung und Steuerwesen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Digitization in Accounting and Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62.5 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	27,5
Detailbemerkung zum Workload	<p>Workload-Modulvorbereitung: 5 h</p> <p>Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit integrierten Übungen</p> <p>Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden können Anwendungsfelder der Digitalisierung in der Rechnungslegung und im Steuerwesen in den jeweiligen einzelnen Ausgestaltungen beschreiben. Sie sind in der Lage die Anforderungen, die mit der Digitalisierung in den Bereichen der Rechnungslegung und im Steuerwesen verbunden sind, darzulegen. Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Überlegungen anstellen und Aussagen zu Nutzen- und Kosten-Überlegungen als auch zu Chancen und Risiken treffen.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, die in der Praxis existierenden Digitalisierungstrends als auch Anwendungsgebiete im Bereich des Rechnungs- und Steuerwesens aufzuzeigen und einhergehende Implikationen für die Unternehmen abzuleiten. Darüber hinaus können die Studierenden Auswirkungen der Digitalisierung in Unternehmen auf weitere Fragestellungen analysieren (z.B. Auswirkungen auf die Abschlussprüfung von Unternehmen, systemseitige Anforderungen, personelle Anforderungen, etc.).
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Begrifflichkeiten der Digitalisierung</li> <li>2. Einflussfaktor Digitalisierung auf die Rechnungslegung und Steuerwesen</li> <li>3. Digitalisierung in der Rechnungslegung                         <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Anwendungsfelder</li> <li>3.2 Anforderungen an die Digitalisierung</li> <li>3.3 Digitale Tools</li> <li>3.4 Betriebswirtschaftliche Überlegungen</li> <li>3.5 Auswirkungen auf weitere Bereiche (z.B. Abschlussprüfung)</li> </ol> </li> <li>4. Digitalisierung im Steuerwesen                         <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Anwendungsfelder</li> <li>4.2 Anforderungen an die Digitalisierung</li> <li>4.3 Digitale Tools</li> <li>4.4 Betriebswirtschaftliche Überlegungen</li> </ol> </li> <li>5. Aktuelle Herausforderungen, Problemfelder und Entwicklungstrends</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Greulich, Stephan: Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Rechnungswesen, 2. Auflage, 2018</p> <p>Egner, Thomas: Digitale Geschäftsmodelle in der Steuerberatung, 1. Auflage, 2018.</p> <p>Becker, Wolfgang/Eierle, Brigitte/Fliaster, Alexander/Ivens, Björn/Leischnig, Alexander/Sucky, Eric: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, 1. Auflage, 2019.</p> <p>Bleiber, Reinhard: Digitalisierung in der Finanzbuchhaltung, 1. Auflage, 2018.</p> <p>Kieninger, Michael: Digitalisierung der Unternehmenssteuerung, 1. Auflage, 2017.</p> <p>Kirchmayr, Sabine/Mayr, Gunter/Hirschler, Klaus/Ehrke-Rabel, Tina: Digitalisierung im Konzernsteuerrecht, 1. Auflage, 2018.</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H7.5 500705 Wirtschaftliches Prüfungswesen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H7.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Auditing and Internal Auditing
Leistungspunkte (ECTS)	2.5, dies entspricht einem Workload von 62.5 Stunden
SWS	2.0
Workload – Kontaktstunden	30
Workload – Selbststudium	27,5
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 5 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Aufgaben und Funktionsweise der Internen Revision und externen Prüfung kennzeichnen, und sind in der Lage deren Beitrag zur Sicherstellung der Qualität der Unternehmensrechnung zu charakterisieren. Sie können die grundlegenden Konzepte/Instrumente, (wie z.B. das Interne Kontrollsystem (IKS) oder risikoorientierter Prüfungsansatz), die rechtlichen Anforderungen und den Prüfungsprozess im Einzelnen darstellen und kennzeichnen

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, die in der Praxis existierenden rechtlichen Vorgaben bezüglich des Prüfungswesens zu erkennen, in ihrer Bedeutung einzuordnen und diese bei wirtschaftlichen Prüfungen umzusetzen. Sie können die grundlegenden Vorgehensweisen und Instrumente im Rahmen einer risikoorientierten Prüfung anwenden und deren Anwendung adäquat dokumentieren. Sie sind in der Lage Ansätze für angemessene Kontrollabläufe und Prüfungsmethoden zu konzipieren. Sie sind befähigt die Aufgabenbereiche der Internen Revision von denjenigen eines Wirtschaftsprüfers stringent abzugrenzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	---
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Überwachung der Unternehmensführung</li> <li>2. Wirtschaftsprüfung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Grundlagen der Abschlussprüfung</li> <li>2.2. Prüfungsplanung</li> <li>2.3. Prüfungsdurchführung</li> <li>2.4. Berichterstattung und Dokumentation</li> <li>2.5. Sonderfälle im Rahmen der Prüfung</li> </ol> </li> <li>3. Interne Revision             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Strukturelle Ausgestaltung der Internen Revision</li> <li>3.2. Aufgaben der Internen Revision</li> <li>3.3. Unterschiede und Gemeinsamkeiten Interne Revision und Wirtschaftsprüfung</li> </ol> </li> <li>4. Aktuelle Entwicklungen in den beiden Bereichen</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Berwanger, Joörg/Kullmann, Stefan: Interne Revision, 2. Aufl., Wiesbaden 2012</p> <p>Bungartz, Oliver: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS): Steuerung und Überwachung von Unternehmen, 5. Aufl., Berlin 2017</p> <p>Graumann, Mathias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 5. Aufl., Herne 2017</p> <p>Klinger, Michale A./Klinger, Oskar: Das Interne Kontrollsystem im Unternehmen, 2. Aufl., München 2009</p> <p>Krommes, Werner: Handbuch Jahresabschlussprüfung, 4. Aufl., Wiesbaden 2015</p> <p>Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus: Wirtschaftsprüfung, 5. Aufl., Stuttgart 2015</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H8 (übergeordnet) 500710 Wirtschaftsenglisch**

## Modul H8.1 500711 Business English III

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wanja Wellbrock / Jason Humphreys
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Modul baut weiter auf den erworbenen Kompetenzen von Business English II auf und erweitert die Englischkenntnisse der Studierenden insofern, dass sie in unvorhersehbaren Situationen im eigenen beruflichen Umfeld sicherer auftreten können. Nach diesem Modul sind sie u. a. in der Lage, aktiv an Meetings und Verhandlungen teilzunehmen, komplizierte Geschäftskorrespondenz, Business-Pläne und Präsentationen zu verfassen. Darüber hinaus können die Studierenden Themen bzgl. der Zukunft der Arbeit sowie Entrepreneurship erläutern. Dieser Kurs entspricht in etwa dem Niveau B2 – C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

### Veranstaltung H8.3 500712 Business English III

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H8.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English III
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	15
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 50 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit integrierten Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Situationen in dem aktuellen beruflichen Umfeld auf Englisch beschreiben. Sie können verschiedenen Arbeitswesen definieren und gegenüberstellen. Zudem sind sie in der Lage, sowohl einen detaillierten Statusreport zu verfassen als auch an Sitzungen effektiv teilzunehmen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind mit ihren Englischkenntnissen befähigt, in unvorhersehbaren Situationen im eigenen beruflichen Umfeld sicherer aufzutreten. Sie sind sie u. a. in der Lage, aktiv an Meetings und Verhandlungen teilzunehmen, komplizierte Geschäftskorrespondenz, Business-Pläne und Präsentationen anzufertigen. Darüber hinaus können die Studierenden Themen bzgl. der Zukunft der Arbeit sowie Entrepreneurship analysieren. (Dieser Kurs entspricht in etwa dem Niveau B2 – C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)).



<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, auch außerhalb ihrer Muttersprache in Niveau und Arbeitsumfeld angemessener Weise auf Gesprächs- und Verhandlungspartner einzustellen und einzugehen. Die Studierenden verfügen über eine englischsprachige Präsentations- und Argumentationsfähigkeit.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage eigenständig ihre englischsprachigen Kommunikationsfähigkeiten einzuschätzen und können daraus abgeleitete weitere Lernziele definieren und erarbeiten.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p><b>Entrepreneurship</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung unternehmerischer Fähigkeiten</li> <li>- Start-ups</li> <li>- Businesspläne &amp; SWOT-Analyse</li> <li>- Eine Geschäftsidee vorschlagen (Elevator pitch)</li> </ul> <p><b>Presentations</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung und Strukturierung einer überzeugenden Präsentation</li> <li>- Präsentationstechniken</li> </ul> <p><b>The Future of Work</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsweisen</li> <li>- Trends im Personalbereich</li> </ul> <p><b>Meetings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Teilnahme an Meetings</li> <li>- Leitung einer Besprechung</li> <li>- Meeting-Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Project Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung eines Projekts</li> <li>- Statusreport schreiben</li> </ul> <p><b>Summarising Information</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden zur Zusammenfassung von Texten</li> <li>- Filtern wichtiger Informationen</li> </ul> <p><b>Debatte &amp; Diskussion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumente verstehen und zusammenfassen</li> <li>- Meinungsbildung und -austausch</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Business Proficiency – Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Ashford Stephanie / Dr. Smith, Tom, 2009, Stuttgart, Klett Verlag</p> <p>Business Vocabulary in Use Intermediate, Mascull, Bill, 2013, Cambridge, Cambridge University Press.</p> <p>Business Words in Context, Gertsch-Carleton, Louise, 2013, Stuttgart, Klett Verlag</p> <p>Career Express C1, Butzphal, Gerlinde / Maier-Fairclough, Jane, 2010, Berlin, Cornelsen Verlag.</p> <p>Englische Geschäftskommunikationen von A bis Z, Feiertag, Ruth / Dr. Hooton, Richard / Schäfer, Christian / Schäfer, Mary / Dr. Schäfer, Wolfgang, 2009, Stuttgart, Klett Verlag</p> <p>Englische Grammatik: Intensivtraining mit Diagnosetest und Übungsheft, Hees, Annely / Humphreys, Jason, 2010, Stuttgart, Klett Verlag</p> <p>Englisch sprechen von A bis Z, Bereza / Peter, 2010, Stuttgart, Klett Verlag</p> <p>International Management English: Managing Projects, Dignen, Bob, 2012, Surrey, Delta Publishing</p> <p>Market Leader Advanced, Dubicka, Iwonna / O’Keeffe, Margeret, 2011, Pearson</p> <p>Market Leader Upper Intermediate, Cotton, David / Falvey, David / Kent, Simon, 2010, Pearson</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>„regulär“ und Stundenplan StarPlan</p>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul H8.2 500713 Business English IV

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wanja Wellbrock / Jason Humphreys
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Das Modul ruft die bisher erworbenen Kompetenzen und das Wissen von Business English I-III ab und befähigt die Studierenden, sich in einer Vielzahl von wirtschaftlichen und sozialen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich professionell und sicher in der englischen Sprache auszudrücken. Das Modul beschäftigt sich mit einem breiten Spektrum an aktuellen und relevanten geschäftlichen Themen, wie z.B. der Anbahnung und Pflege geschäftlicher Beziehungen, Troubleshooting und Wirtschaftsethik. Der Kurs erfüllt damit die gerade im Bereich international agierender Industrieunternehmen hohen Anforderungen an die Sprachkompetenzen. Dieser Kurs entspricht in etwa dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H8.4 500714 Applied Business English

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H8.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English IV
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	15
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 50 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit integrierten Übungen  Selbststudium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage aktuellen wirtschaftlichen, politischen sowie gesellschaftlichen Themen zu erkennen und zu interpretieren, definieren und gegenüberstellen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind befähigt, sich in einer Vielzahl von wirtschaftlichen und sozialen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich professionell und sicher in der englischen Sprache auszudrücken. Sie sind in der Lage, innerhalb eines breiten Spektrums an aktuellen und relevanten geschäftlichen Themen, wie z.B. der Anbahnung und Pflege geschäftlicher Beziehungen, Troubleshooting und Wirtschaftsethik, eine professionelle englischsprachige Kommunikation zu pflegen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, auch außerhalb ihrer Muttersprache in Niveau und Arbeitsumfeld angemessener Weise auf Gesprächs- und Verhandlungspartner einzustellen und einzugehen. Die Studierenden verfügen über eine englischsprachige Präsentations- und Argumentationsfähigkeit.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage eigenständig ihre englischsprachige Kommunikationsfähigkeit einzuschätzen und können daraus abgeleitete weitere Lernziele definieren und erarbeiten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Der Inhalt dieses Kurses basiert sich auf aktuellen und relevanten wirtschaftlichen, politischen sowie gesellschaftlichen Themen, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit &amp; Green Business</li> <li>- Social Entrepreneurship</li> <li>- Big Data in der Wirtschaft und Sport</li> <li>- Corporate Social Responsibility</li> <li>- Wirtschaftsethik</li> <li>- Konsumismus und die Wegwerfgesellschaft</li> <li>- Brexit und die Weltwirtschaft</li> <li>- Die Zukunft der Arbeit</li> <li>- Die On-Demand-Branche</li> <li>- Das Internet der Dinge</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Business Result: Skills for Business Studies, Advanced, Naunton, Jon, 2012, Oxford, Oxford University Press.</p> <p>Career Express C1, Butzphal, Gerlinde / Maier-Fairclough, Jane, 2011, Berlin, Cornelsen Verlag</p> <p>Market Leader Advanced, Dubicka, Iwonna / O’Keeffe, Margeret, 2011, Pearson</p> <p>Market Leader Upper Intermediate, Cotton, David / Falvey, David / Kent, Simon, 2010, Pearson</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## **Modul H9 (übergeordnet) 500715 Ethische und gesellschaftliche Fragen des Managements**

## Modul H9.1 500716 Wirtschaftsethik

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Daniela Ludin
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden vertieftes Wissen über verschiedene Führungsaspekte und -formen. Über das Kennenlernen der Vor- und Nachteile der verschiedenen Stile sowie durch die Diskussion ausgewählter Probleme aus dem Bereich Führung und Sozialverantwortung werden die Studierenden in die Lage versetzt, konkrete Situationen des Führungsalltags zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden sollen in diesem Modul auch ethische Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Nachhaltigkeit, die in der Praxis mit ökonomischem Handeln verbunden sein können, kennen lernen und vertiefen. Sie sollen dazu in der Lage sein, die ethische Basis nachhaltigen ökonomischen Handelns zu hinterfragen und eigene in sich konsistente Positionen hierzu aufzubauen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

### Veranstaltung H9.3 500717 Wirtschaftsethik

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H9.1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Ethics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	55
Detailbemerkung zum Workload	Workload-Modulvorbereitung: 10 h  Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang. Die Hinweise dazu befinden sich in ILIAS (Modulvorbereitung)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können Begriff und Ebenen der Wirtschaftsethik darstellen und erklären. Sie sind in der Lage, darauf aufbauend die Unternehmensethik mit ihren Bausteinen und Instrumenten zu charakterisieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage die Instrumente der Unternehmensethik auf ausgewählte Bereiche des Unternehmens anzuwenden, und die Prinzipien eines verantwortungsbewussten Managements abzuleiten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, in Teams verantwortlich zu arbeiten und dabei vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Sie können ethische Anforderungen argumentativ vertreten und im Team weiterentwickeln.



Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden weisen für die Fragestellungen der Unternehmensethik Verantwortungsbereitschaft auf und sind sich der Notwendigkeit der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit bewusst.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe der Wirtschaftsethik</li> <li>2. Ökonomische Prinzipien und ethische Werte</li> <li>3. Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit</li> <li>4. Verfahren und Maßstäbe ethischer und nachhaltiger Bewertung</li> <li>5. Wirtschaftsethisch /nachhaltigkeitsrelevante Handlungsbereiche (Fallstudien)</li> </ol>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Balderjahn, I.: Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten, Konstanz, München 2013</p> <p>Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart 2013</p> <p>Crane, A., Matten, D.: Business Ethics: Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization, 4. Ed. Oxford 2016</p> <p>Göbel, E.: Unternehmensethik - Grundlagen und praktische Umsetzung, 5. überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart 2017</p> <p>Hahn, R.: Ethische Grundlagen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements, in: Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart 2013, S. 44 -57</p> <p>Hentze, J.; Thies, B. (2012): Unternehmensethik und Nachhaltigkeitsmanagement, Bern, Stuttgart, Wien.</p> <p>Ludin, D.; Wellbrock, W.: Betriebswirtschaftliche Implikationen eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements, in: Wellbrock, W.; Ludin, D. (Hrsg.): Nachhaltiges Beschaffungsmanagement: Strategien – Praxisbeispiele – Digitalisierung, Berlin 2019</p> <p>Trevino, L., Nelson, K.: Managing Business Ethics: Straight Talk about how to do it right, 6. Aufl. Hoboken 2014</p> <p>Wellbrock, W.; Ludin, D. (Hrsg.): Nachhaltiges Beschaffungsmanagement: Strategien – Praxisbeispiele – Digitalisierung, Berlin 2019</p>
Terminierung im Stundenplan	„regulär“ und Stundenplan StarPlan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul H9.2 500718 Studium Generale

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	4.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerold Heizmann
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Im Rahmen des Studium Generale werden verschiedene Schlüssel-/Zusatzqualifikationen erworben. Dazu werden Inhalte unterschiedlicher Disziplinen (aus den Bereichen: Ethik, Umwelt und Nachhaltigkeit, Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Personal Excellence, Sprachen) behandelt. Dies stärkt die Fähigkeit der Studierenden, vernetzt und in strategischen Dimensionen zu denken.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	ab Hauptstudium (3. Semester), max. 4 offene Prüfungs(vor)leistungen des Grundstudiums.
Besonderheiten	Besuch von Studium Generale Kursen und Leistungsnachweise bis 4 ECTS erreicht sind.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung H9.3 500719 Studium Generale

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul H9.2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Extra-Curricular Studies
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	70
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	ab Hauptstudium (3. Semester), max. 4 offene Prüfungs(vor)leistungen des Grundstudiums.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	siehe Veranstaltungskatalog
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden besitzen Schlüssel-/Zusatzqualifikationen. Sie sind in der Lage, Inhalte aus unterschiedlichen Disziplinen (aus den Bereichen: Ethik, Umwelt und Nachhaltigkeit, Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Personal Excellence, Sprachen) darzustellen, zu erklären, einander gegenüberzustellen und einzuordnen. Die Studierenden sind so in der Lage, vernetzt und in strategischen Dimensionen zu denken. Sie sind sich der Bedeutung anderer Wissens- und Wissenschaftsgebiete bewusst.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	---
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	---
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage, eigen- und fremdgesetzte Lern- und Arbeitsziele zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die gesetzten Ziele selbstgesteuert verfolgen und verantworten. Sie weisen in verschiedensten Gebieten Lern und Leistungsbereitschaft auf und sind sich der Notwendigkeit der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit bewusst.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	Die Veranstaltungen des Studiums Generale finden jedes Semester statt, die einzelnen Kurse und die jeweiligen Beschreibungen/Inhalte werden in einem gesonderten Veranstaltungskatalog veröffentlicht. In der Gesamtsumme müssen mind. 4 ECTS Punkte abgeleistet werden. Die Studierenden haben die von den Dozenten aufgeführten Leistungsnachweise zu erbringen. Nähere Informationen finden Sie auf der Fakultätsseite unter Studium Generale und in der SPO des Studiengangs.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	siehe Literaturhinweise der einzelnen Veranstaltungen
Terminierung im Stundenplan	„Blockveranstaltung“
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul P 500720 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	2.0
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Prüfungsdauer	
Leistungspunkte (ECTS)	30.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung. Ablauf:</p> <p>Im 4. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung des praktischen Studiensemesters durch</li> <li>- Teilnahme am Praktikantenkolloquium I</li> <li>- Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen</li> <li>- Auswahl der in Frage kommenden Betriebe und Praktikumsstellen</li> <li>- Ausarbeitung eines Praktikumsplans</li> </ul> <p>Im 5. Semester:</p> <p>Betreute Praxisphase in geeigneten Unternehmen oder Institutionen im Inland oder Ausland (mind. 100 Präsenztage)</p> <p>Im 6. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachbereitung des praktischen Studiensemesters durch</li> <li>- Teilnahme am Praktikantenkolloquium II</li> <li>- Dokumentation der praktischen Erfahrungen durch Ausarbeitung eines Berichts über das praktische Studiensemester</li> <li>- Ausarbeitung einer Präsentation über das praktische Studiensemester als studentisches Referat im Praktikantenkolloquium II und Beratung künftiger Praktikanten/innen</li> <li>- Kurzdokumentation der praktischen Erfahrungen und</li> <li>- Bewertung des Praxiseinsatzes per Fragebogen</li> </ul>
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marco Sander
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden übernehmen qualifizierte praktische Tätigkeiten in geeignetem Unternehmen (Praxisstelle) in einem oder mehreren ausgewählten betrieblichen Bereichen. Hierbei wenden sie das bisher erarbeitete Wissen des Studiums an und vertiefen dieses. Die Studierenden erkennen die Relevanz des Studiums für die Berufspraxis. Das praktische Studiensemester soll auch dazu dienen, das selbständige und eigenverantwortlichen Handelns der Studierenden zu fördern. Nach Abschluss des praktischen Studiensemesters sollen die Studierenden praktische Erfahrungen in den Bereichen, für die der Studiengang ausbildet, gesammelt haben, um für den weiteren Verlauf des Studiums und/oder für die Bachelorthesis wichtige Impulse zu erhalten.</p>

Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage im Rahmen der praktischen Tätigkeit in Unternehmen das bisher erarbeitete Wissen des Studiums anzuwenden und können das Wissen selbständig vertiefen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden sind befähigt, verantwortlich in betrieblichen Teams zu arbeiten. Sie sind in der Lage fachbezogene Probleme und Lösungen argumentativ zu vertreten und diese im Team weiterzuentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage die eigen- und fremdgesetzten Arbeits- und Lernziele selbständig zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die Ziele selbstgesteuert verfolgen und verantworten und können Konsequenzen für die Gestaltung von Arbeitsprozessen im Team ziehen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen der Semester 1 – 3, wobei bis zu zwei Prüfungsleistungen aus dem Semester 3 noch offen sein können. Teilnahme am Praktikantenkolloquium I (findet im Semester vor dem praktischen Studiensemester und damit im 4. Semester statt).
Besonderheiten	<p>Lehrform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Selbststudium/praktische Tätigkeit im Unternehmen</li> <li>– Betreuung während des praktischen Studiensemesters durch eine(n) Professor/in der Fakultät</li> <li>– Dokumentation und Präsentation der praktischen Erfahrungen durch Ausarbeitung eines Berichts über das praktische Studiensemester und durch Referat im Praktikantenkolloquium II sowie Beratung künftiger Praktikanten/innen</li> <li>– Kurzdokumentation der praktischen Erfahrungen und</li> <li>– Bewertung des Praxiseinsatzes per Fragebogen</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul BT 500725 Bachelor Thesis

Ansiedlung im Studium	Hauptstudium
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	
Prüfungsart	Abschlussarbeit (Bachelorarbeit)
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistung.</p> <p>Mit Blick auf die gestellte Problemstellung nehmen die Studierenden eine intensive Literaturrecherche vor um sich Einsicht in den bisher erreichten Wissensstand zu dem Thema zu verschaffen.</p> <p>Bei praxisbezogenen Arbeiten ist darüber hinaus die Problemstellung in ihrem betrieblichen Kontext zu erfassen und etwaige Rahmenbedingungen und Vorgaben der Bearbeitung aufzunehmen. Danach ist das Thema zu strukturieren und eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, welche die Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden nachweist und Problemlösungsansätze für die gestellte Thematik aufzeigt.</p>
Modulverantwortliche(r)	Studiengangverantwortlicher
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Mit der Erstellung der Bachelorthesis weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und der im Studium erworbenen Fertigkeiten eine umfassende wissenschaftliche Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig zu bearbeiten und zu lösen. Neben einer Vertiefung der fachlichen Kompetenzen, üben sie die Einhaltung wissenschaftlicher Standards ein und sind in der Lage die Erstellung der Bachelorthesis als Projekt in zeitlicher, sachlicher und personeller Hinsicht zu steuern.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<p>Die Studierenden sind befähigt, den aktuellen Kenntnisstand der Wissenschaft zur gestellten Thematik abzuleiten und zu analysieren. Sie können Lösungsvorschläge entwickeln, begründen, beweisen oder ableiten, die gewonnenen Ergebnisse abwägen und beurteilen. Sie sind in der Lage die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens strikt einzuhalten.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<p>Insbesondere bei praxisbezogenen Arbeiten sind die Studierenden in der Lage, in betrieblichen Expertenteams verantwortlich zu arbeiten und dabei vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen. Sie können komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen ihrer gestellten Thematik gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.</p>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eigen- und fremdgesetzte Arbeitsziele zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die gesetzten Ziele selbstgesteuert verfolgen und verantworten. Sie sind in der Lage, Konsequenzen aus ihren Erfahrungen für die Arbeitsprozesse im Team zu ziehen.</p>

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium
Besonderheiten	<p>Lehrform:</p> <p>Schriftliche Arbeit unter Anleitung und Hilfestellung von betreuenden Professoren bzw. von geeigneten Personen aus Betrieben, Institutionen.</p>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	